



# HARZER KREISBLATT

## Amtsblatt des Landkreises Harz

auch im Internet unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de)

23. Februar 2008 | Nummer 2/2008

kostenlos an die Haushalte

Auflage 125.000 Exemplare

## Neue Staatsbürger im Landkreis Harz begrüßt

**Halberstadt.** Mit einer kleinen Feierstunde wurden Ende Januar im Landratsamt in Halberstadt fünf Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis als neue deutsche Staatsbürger begrüßt.

Landrat Dr. Michael Ermrich überreichte an Iowtscho Iowtschew aus Bulgarien, Wahid Mansour Henaway Gaid aus Ägypten, Tereza Luca aus Rumänien sowie Vera Kaplun und ihre Tochter Varvara aus der Russischen Föderation feierlich die Einbürgerungsurkunden und hieß sie im Landkreis Harz herzlich willkommen.

Herr Iowtschew reiste bereits 1988 aus Bulgarien in die damalige DDR ein, wohnt seit 2004 mit seiner Familie in Halberstadt und arbeitet in der Umwelttechnik und Wasserbau GmbH in Blankenburg. Herr Gaid, der mit seiner Frau und Tochter in Veckenstedt lebt, kam 2002 nach Deutschland. Er arbeitet als Verkäufer im Blumengroßhandel. Frau Luca, die Musikerin am Theater in Nordhausen ist, lebt seit dem Jahr 2000 in Deutschland und wohnt mit ihrem Mann und Sohn in Halberstadt. Ebenfalls im Jahr 2000 kamen Frau Kaplun ihre Tochter Varvara als jüdische Emigrantin in die Bundesrepublik. Beide leben heute in Halberstadt. Frau Kaplun arbeitet als HNO-Ärztin im Ameos-Klinikum Halberstadt, Varvara besucht die Grundschule „Miriam Ludner“ in der Kreisstadt.



Auch die Familien der neuen Kreisbürger freuen sich über die Einbürgerung. Kiraly Gaid stößt darauf mit ihrem Papa Wahid sowie Teresa Luca und Iowtscho Iowtschew an.

SIE WOLLEN HOCH HINAUS?



# NEBE

MACHT ES MÖGLICH  
von 8 – 68 Meter

Arbeitsbühnen  
• Verkauf und  
• Vermietung

Der vielseitige  
Fachbetrieb  
an Ihrer Seite



- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Metallbau/  
Bauschlosserei
- ▶ Dacheindeckungen
- ▶ Balkonsanierung
- ▶ Dachklempnerarbeiten

**NEBE GmbH**

Hinterhof 186 A · 06493 Ballenstedt/OT Badeborn  
Telefon (039483) 82020, Telefax (039483) 82021  
ISDN (039483) 9310, E-Mail: [info@nebegmbh.de](mailto:info@nebegmbh.de)

**PROKLIN GmbH**

Pflegezentrum



- Häuslicher Krankenpflagedienst
- Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
- Tagespflege für ältere, demente Menschen (Snoezelen- / Ergotherapie u. a.)
- Betreutes Wohnen

**Pflege ist Vertrauenssache!**

Wir bieten Ihnen individuelle Betreuung ganz nach Ihren Bedürfnissen. Unser Angebot umfasst Pflege in der eigenen Häuslichkeit, Urlaub im Pflegehotel, Reaktivierung in der Kurzzeitpflege, individuelle Tagesbetreuung und die Möglichkeit des sicheren Betreuten Wohnens.



**PROKLIN GmbH  
Pflegezentrum**

Taubenbreite 1  
06484 Quedlinburg  
Telefon (03946) 909-4444  
Telefax (03946) 909-4445

[www.proklin.de](http://www.proklin.de)

## **Das Amt für Wirtschaftsförderung des Harzkreises informiert: Arbeitskreis „Grüne Berufe“ gegründet**

Wie können wir Schülerinnen und Schüler aus unserem Landkreis frühzeitig für eine Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft oder im Gartenbau interessieren und somit den Facharbeiternachwuchs vor Ort sichern? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Beratung, zu der Landrat Dr. Michael Ermrich unlängst Vertreter von Ausbildungsbetrieben, den Berufsverbänden, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, der Agentur für Arbeit und der Landesanstalt für Landwirtschaft, Gartenbau und Forsten eingeladen hatte. Nach dem Beispiel des im Altkreis Wernigerode sehr erfolgreich agierenden Arbeitskreises Metall/Elektro wollen nun auch die in den „Grünen Berufen“ tätigen Vertreter aller Fachrichtungen bei der frühzeitigen Berufsorientierung enger zusammenarbeiten. So gibt es in der Region Harz z. B. Ausbildungsplätze für Land-, Tier-, Forst-, Pferde- und Fischwirte oder für den Gärtnerberuf mit seinen vielen Möglichkeiten und Karrierechancen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es notwendig ist, aktiv eine ergänzende Berufsorientierung mit dem Ziel zu betreiben, die beruflichen Möglichkeiten der „Grünen Berufe“ bekannt zu machen und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Es sollen nicht nur Kinder und Jugendlichen angesprochen werden sondern auch die Eltern und Lehrer. So ist bei vielen in der Wahrnehmung noch immer der klassische „Bauer“ im Gedächtnis, aber hier haben inzwischen auch innovative, hochmoderne Technik und Medien Einzug in die Berufe gehalten. Die „Grünen Berufe“ müssen noch mehr erlebbar und kontinuierlich allen Altersklassen angeboten werden.

Der Arbeitskreis wird sich zwei Mal im Jahr treffen und dabei die möglichen Vorhaben und Projekte zur Berufsorientierung wie z. B. die Teilnahme an der Veranstaltung Technik zum Anfassen und eine breite Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten und organisieren. Ansprechpartner ist im Amt für Wirtschaftsförderung, Frau Karin Müller, Dornbergsweg 2, 38855 Wernigerode, Tel.: (03943) 935-812, E-Mail: kmueller@kreis-wr.de.

## **ego.- Pilotennetzwerk**

**Ansprechpartner im Landkreis Harz**

Im Dezember 2007 endete die erste Projektphase des ego.-Pilotennetzwerkes Sachsen-Anhalt. Seit dem 1. Januar 2008 ist die Investitionsbank Sachsen-Anhalt der neue Projektträger. Als Ansprechpartner für Existenzgründer im Landkreis Harz stehen zur Verfügung:



Region Halberstadt Hannelore Kabelitz Otto-Spielmann-Straße 2 38820 Halberstadt Tel: 0 39 41 / 56 72 43	Region Quedlinburg Andreas Steinecke Friederikenstraße 14 b 06493 Harzgerode Tel: 03 94 84 / 72 71 06	Region Wernigerode Susan Thielemann Dornbergsweg 2 38855 Wernigerode 0 39 43 / 24 83 13
---	---	---

Die ego.-Piloten/innen begleiten Sie von der Idee bis zur Gründung unter Einbeziehung regionaler Experten. Dieser Begleitschutz ist für Sie als Gründer/-in unentgeltlich. Es ist empfehlenswert, telefonisch einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Das ego.-Pilotennetzwerk Sachsen-Anhalt wird durch die Europäische Union (ESF) und das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

## **Investitionsprogramm des Landkreises Harz Ideen weiterhin willkommen**

Der Zeitraum für die öffentliche Diskussion des Investitionsprogramms des Landkreises Harz für die Jahre 2008 bis 2011 wird bis zum 16. März 2008 verlängert.

Bis zu diesem Termin haben die Einwohner des Landkreises Harz die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge dazu einzubringen. Das Investitionsprogramm kann unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de) eingesehen werden.

Hinweise, Anregungen, Vorschläge und Ideen sind schriftlich an den

Landkreis Harz  
Amt für Finanzwesen  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
oder per E-Mail an [Investitionsprogramm@kreis-hz.de](mailto:Investitionsprogramm@kreis-hz.de) zu richten.

## **Perspektiven für junge Leute Hotellerie und Gastronomie informieren am „Tag der offenen Tür“**

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gastronomie/Tourismus und Unternehmen der Hotellerie und der Gastronomie des Landkreises Harz wird für interessierte Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrer erstmalig ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt.

Interessenten erhalten dabei die Möglichkeit, direkte Einblicke in die Unternehmen zu bekommen. Insbesondere Schüler der 7. bis 10. Klassen sind angesprochen und können sich vor Ort über die Berufe Koch, Hotel- und Restaurantfachleute und Fachgehilfen für das Hotel und Gastgewerbe informieren.

Die beteiligten Unternehmen und Einrichtungen erwarten regen Besuch und geben Gelegenheit, praxisnah die Berufe zu erleben bzw. Informationen zu diesen Berufen zu erhalten.

Nähere Informationen zu den Terminen und beteiligten Unternehmen gibt es beim

Landkreis Harz, Amt für Wirtschaftsförderung  
Georg Dörge  
Tel.: 0 39 43 / 935-809  
Fax: 0 39 43 / 935-815  
und unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de).

## **Impressum**

<b>Herausgeber:</b>	Landkreis Harz – Der Landrat – Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt
<b>Redaktion:</b>	Pressestelle des Landkreises Harz, Manuel Slawig, Telefon (0 39 41) 59 70 42 09 e-mail: <a href="mailto:pressestelle@kreis-wr.de">pressestelle@kreis-wr.de</a>
<b>Bezug:</b>	Landkreis Harz, Pressestelle Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt
<b>Gesamtherstellung:</b>	Harzdruckerei GmbH Max-Planck-Straße 12/14, 38855 Wernigerode Telefon (0 39 43) 54 24-0, Fax (0 39 43) 54 24 99 e-mail: <a href="mailto:info@harzdruck.de">info@harzdruck.de</a> Internet: <a href="http://www.harzdruck.de">www.harzdruck.de</a>
<b>Anzeigenberatung:</b>	Wolfgang Schilling, Telefon (0 39 43) 54 24 26 Ralf Harms, Telefon (0 39 43) 54 24 27
<b>Verteilung:</b>	UNISON – Agentur für marktorientiertes Werben GmbH Kyselhäuser Straße 77, 06526 Sangerhausen Telefon (0 34 64) 24 11-0, Fax (0 34 64) 24 11-50
	<i>Sie haben kein Amtsblatt bekommen? Rufen Sie uns an! (0 34 64) 24 11-0</i>



## Landkreis Harz - 100 % Echt

Unter diesem neuen Slogan präsentierte der Landkreis Harz am 4. Februar seine erste druckfrische Imagebroschüre. Diese Broschüre will auf 32 Seiten Lust auf Urlaub im Landkreis Harz machen.

Und das gelingt ihr durchaus, denn die Publikation hebt sich durch Bilder mit einem ungewöhnlichen Blickwinkel sowie durch das außergewöhnliche Querformat mit der Nachahmung einer Briefmarkenstanzung von allen bisherigen Werbematerialien deutlich ab. Die exzellente Farbauswahl und knackige, anspruchsvolle Texte wecken die Neugier auf unseren Landkreis.

Die Imagebroschüre wurde von der Agenturgemeinschaft Anke Duda und Martin Witschaß konzipiert, präsentiert und gestaltet. Der Druck erfolgte durch die Firma Quedlinburg Druck GmbH. Die Texte stammen aus der Feder von Dr. Jens Kegel, die ansprechenden Bilder von professionellen Fotografen. Neben diesen kompetenten Fachfirmen begleitete und plante das Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises Harz die Herausgabe der anspruchsvollen Publikation.



Annekathrin Degen, Michael Leja, Anke Duda, Christiane König und Dr. Michael Ermrich präsentieren gemeinsam die neuen Kreisbroschüren.

Die Kommunikationsidee, eine Briefmarke zusammen mit einem Poststempel auf der Titelseite zu platzieren, wurde von allen Beteiligten begrüßt, zieren diese beiden Elemente doch üblicherweise Ansichtskarten aus dem Urlaub. Und Ansichtskarten schreibt nur, wer sich wohl und aufgehoben fühlt.

Die erstmals Anfang Februar auf der Reisemesse in Hamburg präsentierte Broschüre fand großen Anklang bei den Besuchern. Es zeigte sich, dass das Werbekonzept aufgeht und die Vielfalt von Landschaft, Kultur und Gastlichkeit im Landkreis Harz Neugier und Reiselust bei vielen potentiellen Touristen weckt.

Die Ausgabe der Imagebroschüre wird künftig noch durch eine regionale Übersicht zu touristischen Routen wie „Straße der Romanik“, „Gartenträume“, „Harzer Hexenstieg“, „Selketalstieg“, „Grünes Band“ und weitere ergänzt und durch den Druck einer englischsprachigen Ausgabe erweitert.

Kleiner, aber passend im gleichen Layout wie die Informationsbroschüre, ist auch der aktuelle Burgenführer für den Landkreis Harz, der ebenfalls in seinem neuen Outfit vorgestellt werden konnte. Die bereits seit 6 Jahren herausgegebene und ständig aktualisierte Broschüre erfreut sich großer Beliebtheit und stellt 15 Schlösser und Burgen im Landkreis vor.

Als nächstes Projekt wird nun eine Bürgerinformationsbroschüre vorbereitet, die pünktlich zum ersten Geburtstag des Landkreises am 1. Juli auf dem Tisch liegen soll. Auch diese wird sich dem neuen Kreislook anpassen.

## Internationale Grüne Woche war voller Erfolg



**Berlin.** Am 26. Januar 2008 präsentierte sich der Landkreis Harz auf dem Gemeinschaftsstand des Deutschen Landkreistages auf der Grünen Woche in Berlin. „Lebenswerte Vielfalt in Landkreisen“, so das Motto, sollte den Messebesuchern einen Eindruck vor allem über den regionalen Ideenreichtum sowie die Attraktivität des ländlichen Raumes vermitteln. Neben der Vorstellung der Projekte „Kleiner Harz“ und „Harzer Wandernadel“ wurde aktiv Tourismuswerbung betrieben. Die Resonanz war überwältigend, wovon sich der Landrat, Dr. Michael Ermrich, und das Vorstandsmitglied der Harzsparkasse, Klaus Kirchner, vor Ort überzeugen konnten. Der Dank geht an dieser Stelle vor allem an die Oskar-Kämmer-Schule Wernigerode, die Kommunale Beschäftigungsagentur Wernigerode, die ARGE SGB II Halberstadt, die Tourismusinformation Thale sowie den Harzer Jodlermeister für ihre aktive Unterstützung.

### Das Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises informiert

## Anmeldung zur 23. Unternehmerbörse in Torgau

Die 23. Internationale Unternehmerbörse OST-WEST findet am 17. und 18. April im Rathaus des sächsischen Torgaus statt.

Das Unternehmertreffen spricht folgende Branchen an:

1. Metallbearbeitung; Stahlhandel; sowie andere Metalle und Legierungen; Stahlbau und Montage; Maschinen- und Anlagenbau und Verfahrenstechnik (besonders Luft- und Wassertechnik); Spedition.
2. Elektronik; Automatisierungstechnik und Kontrollsysteme (Messen und Regel Programmierung); Umwelttechnik; alternative Energien: Solar-, Wind- und Bioenergie; Apparate und Montage.
3. Chemie- und Pharmazie-Industrie und Distribution; Glas-, Kunststoff-, Holz- und Bauindustrie.
4. Consulting; Unternehmensberatung; Ingenieurbüros; Werbung; Bildung, Messe, Banken; Verwaltung; Versicherung; Recht.

Es werden Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Rumänien, Bulgarien, dem Baltikum, der Ukraine und Russland erwartet.

Die Teilnahme an der Börse ist kostenpflichtig und wird mit 150,00 Euro pro Person, zzgl. MwSt., veranschlagt. In der Gebühr sind Tagungsmaterialien, Getränke und ein Imbiss enthalten. Reise und Aufenthaltskosten sind nicht inbegriffen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit auf einer separaten Ausstellungsfläche die eigene Produktpalette, sowie Prospekte vorzustellen. Auf Wunsch kann der Buchungsservice für das Hotel übernommen werden, ohne dass Mehrkosten für den Teilnehmer entstehen.

Anmeldeschluss ist der 3. April 2008.

Weitere Informationen gibt Karin Müller (Tel.: 0 39 43 / 93 58 12) im Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises Harz.

## Forschungsaktivitäten erreichten bestes Ergebnis Drittmittel-Rekord im Jahr 2007 an der Hochschule Harz

**Wernigerode.** Anknüpfend an die positive Entwicklung der Forschungsaktivitäten der letzten Jahre ist es der Hochschule Harz (FH) in 2007 erneut gelungen, die Bestmarke des Vorjahres zu übertreffen. An den drei Fachbereichen Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften wurden in 2007 Forschungsprojekte mit einem Drittmittelvolumen in Höhe von insgesamt 1,33 Mio. Euro durchgeführt. Dies entspricht einer Erhöhung des Gesamtjahreshaushalts der Hochschule um ca. 10%. Die thematische Bandbreite der Projekte reicht dabei von der Kommunikationstechnik und mobiler Robotik über die elektronische Verwaltung bis zur Steigerung von Dienstleistungsqualität innerhalb der touristischen Wertschöpfungskette. Insgesamt bearbeiteten 31 zumeist junge Wissenschaftler unter der Leitung von Hochschullehrern in 44 Projekten innovative Forschungsaufgaben an den Standorten Wernigerode und Halberstadt. Davon wurden 15 durch die Wirtschaft, 14 Projekte durch das Land Sachsen-Anhalt, 7 durch den Bund, 6 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und 2 durch die EU gefördert.

Eine wichtige Säule der Forschungsaktivitäten der Hochschule Harz ist das Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen, welches über das Kultusministerium des Landes im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) unterstützt wird. Hierin sind Nachwuchswissenschaftler, die sich zum Teil in kooperativen Promotionsverfahren an Partneruniversitäten befinden, in 8 Projekten aktiv. Mit der Jahresbilanz zeigt sich Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prorektor für Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz, sehr zufrieden. Durch die Etablierung eines hochschulinternen Anreizsystems sollen in 2008 weitere Impulse zur Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere im Verbund mit der regionalen Wirtschaft ausgehen.

## Tierpatenschaften im Wildpark Christianental im Trend

Einen erfreulichen Termin konnten Wildparkleiter Frank Schmidt und Ordnungszernent Volker Friedrich am 05. Februar 2008 im Wildpark Christianental vornehmen. Die erste Tierpatenschaft des neuen Jahres wurde abgeschlossen. Stefanie Hartmann hat sich für eine Patenschaft für eine Wildkatze entschieden, Klaus Flügge war mit seinem Sohn Erik vor Ort um die Patenschaft für eine Schneeeule übernehmen zu können.



Frank Schmidt dankte den Spendern mit einem Blumenstrauß und führte sie zu ihren Patentieren. „Wir freuen uns, dass das Engagement für Tierpatenschaften im Wildpark bei unserer Bevölkerung steigt. Damit wird ein unverzichtbarer Beitrag zum Erhalt des Wildparks und zur optimalen Unterbringung der Tiere geleistet“ freut sich Volker Friedrich. Ganz nebenbei wird erfahrungsgemäß auch die Bindung der Paten zum Wildpark vergrößert - „ein Nebeneffekt über den wir uns sehr freuen“ so Frank Schmidt. Für den Förderverein des Wildparks rief Frank Lüddecke zu weiteren Patenschaften auf. „Bisher haben sich 16 Bürger für ein Tier im Wildpark entschieden, wir freuen uns über jede Spende“ so der Fördervereinsvorsitzende.

## Neue Schilder begrüßen Gäste im Landkreis Harz

**Bühne.** Mit neuen Schildern begrüßt seit kurzem der Landkreis Harz seine Gäste. Am 12. Februar wurde das erste der insgesamt 42 Schilder im Landkreis im Verlauf der Kreisstraße (K) 1340 an der Kreisgrenze zwischen Bühne, OT Rimbeck und Hornburg (Landkreis Wolfenbüttel, Niedersachsen) im Beisein von Kreisbaudezernent Martin Skiebe und Joachim Turk, Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck-Fallstein aufgestellt.

In den kommenden Wochen werden dann weitere 41 der Schilder mit der Aufschrift „Herzlich willkommen“ an den Grenzen des Landkreises Harz aufgestellt, davon 12 an Kreisstraßen und 29 an Bundes- und Landesstraßen.

Das Kreisstraßen-Netz im Landkreis umfasst insgesamt 384,5 Kilometer. Der Landkreis Harz hat insgesamt acht Nachbarn. Das sind die Landkreise Osterode, Wolfenbüttel, Goslar, Helmstedt, Börde, Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz und Nordhausen.

v.l.: Joachim Turk, Thomas Stille (Amtsleiter für Hochbau- und Kreisstraßen), Lothar Schmidt (Leiter Bauhof) und Martin Skiebe.



## Informationen des Bürgerservice

Folgende Informationsbroschüren erhalten die Bürgerinnen und Bürger in allen drei Bürgereinrichtungen und auch in Wernigerode, in der Rudolf-Breitscheid-Straße 10, während der allgemeinen Öffnungszeiten:

### Patientenverfügung - Leiden - Krankheit - Sterben

**Wie bestimme ich, was medizinisch unternommen werden soll, wenn ich entscheidungsunfähig bin?**

Herausgeber Bundesministerium der Justiz

Diese Broschüre soll Sie anregen und unterstützen, rechtzeitig für den Ernstfall Vorkehrungen zu treffen. Sie ergänzt die herausgegebene Information „Betreuungsrecht“ mit Mustern für Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

### Sozialhilfe und Grundsicherung

Herausgeber Bundesministerium Für Arbeit und Soziales

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über das Sozialhilferecht SGBXII. Es umfasst neben den Leistungen und Voraussetzungen der Sozialhilfe nunmehr auch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Die Broschüre soll helfen, diese Leistungen auch in Anspruch nehmen zu können und dient mit Informationen zu anderen sozialen Sicherungssystemen, mit Beispielen, Gesetzestexten und Anschriftenverzeichnis.

### A-Z der Arbeitsförderung

#### Nachschlagewerk zum SGBIII

Herausgeber Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Diese Broschüre will sie in knapper Form mit den Leistungen der Arbeitsförderung vertraut machen und bei der Entwicklung von Eigeninitiative unterstützen. Sie gibt Ihnen einen kompakten Überblick über die vielfältigen Leistungen zur Eingliederung in die Erwerbstätigkeit. Diese Dienstleistungen umfassen unter anderem die Arbeitsvermittlung, Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung oder Eingliederungszuschüsse zur Unterstützung der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

## Regionalvermarkter unter einem Dach

# Harzer Bauernmarkt in Derenburg

**Derenburg.** Der Harz ist nicht nur ein beeindruckendes Gebirge, er hat auch eine ganz spezielle Landwirtschaft mit besonderen Produkten aus Feld, Flur, Garten und Stall. Diese Produkte werden jeden Samstag auf dem Harzer Bauernmarkt in Derenburg von Direktvermarktern angeboten.

Der Harzer Bauernmarkt besteht schon seit April 2003 und hat seither eine recht erfolgreiche Entwicklung zu verzeichnen. Getragen durch einen eingetragenen Verein versammeln sich von März bis Dezember jeden Samstag 15 bis 20 Direktvermarkter aus der Region, aber auch aus der Börde, aus Anhalt und dem Mansfelder Land, um ihre frischen Produkte bei einem informierenden Gespräch und einer Verkostung an die zahlreichen Kunden zu verkaufen. Die Frische der Produkte, ihr regionaler Geschmack und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis tragen dazu bei, dass ein ständig zunehmender Kundenstamm dafür sorgt, dass der erwirtschaftete Mehrwert in der Region bleibt und den kleinen Betrieben ein zusätzliches wirtschaftliches Standbein gibt.

Ob für den wöchentlichen Familieneinkauf oder als kulinarisches Souvenir aus dem Harz, für jeden Kunden findet sich etwas auf dem Harzer Bauernmarkt. Dabei hat er seine Ursprünglichkeit erhalten und ist kein auf ländlich gestylter Supermarkt geworden. Super sind aber die Produkte in ihrer Frische, ihrem Geschmack und ihrer regionalen Eigenheit. Die stets freundlichen und redseligen Direktvermarkter bieten den Besuchern frisches Obst und Gemüse der Saison, hausgeschlachtete Fleisch- und Wurstwaren und ein besonderes Angebot an Geflügel und Wild, Wurstspezialitäten vom Roten Harzer Höhenvieh, Käsespezialitäten von Kuh, Schaf und Ziege, deftiges Landbrot und Obstkuchen, Säfte und Wein, Honig und Honigerzeugnisse und auch einige kunstgewerbliche Erzeugnisse. Auch Pflanzen, Blumen und Stauden sind entsprechend der Jahreszeit zu haben. Im Frühjahr und Herbst ist zusätzlich biologisches Obst und Gemüse im Angebot.

Ob für den wöchentlichen Familieneinkauf oder als kulinarisches Souvenir aus dem Harz, für jeden Kunden findet sich etwas auf dem Harzer Bauernmarkt. Dabei hat er seine Ursprünglichkeit erhalten und ist kein auf ländlich gestylter Supermarkt geworden. Super sind aber die Produkte in ihrer Frische, ihrem Geschmack und ihrer regionalen Eigenheit. Die stets freundlichen und redseligen Direktvermarkter bieten den Besuchern frisches Obst und Gemüse der Saison, hausgeschlachtete Fleisch- und Wurstwaren und ein besonderes Angebot an Geflügel und Wild, Wurstspezialitäten vom Roten Harzer Höhenvieh, Käsespezialitäten von Kuh, Schaf und Ziege, deftiges Landbrot und Obstkuchen, Säfte und Wein, Honig und Honigerzeugnisse und auch einige kunstgewerbliche Erzeugnisse. Auch Pflanzen, Blumen und Stauden sind entsprechend der Jahreszeit zu haben. Im Frühjahr und Herbst ist zusätzlich biologisches Obst und Gemüse im Angebot.



Der Harzer Bauernmarkt liegt verkehrsgünstig in Derenburg an der Hauptstraße zwischen Halberstadt und Wernigerode wettergeschützt in zwei bäuerlich rustikal dekorierten Hallen. Von März bis Dezember freuen sich alle Direktvermarkter auf regen Besuch mit Informationen, Verkostung und hoffentlich rundum zufriedenen Kunden.

„Für die sechste Marktsaison im Jahr 2008 haben sich die Vereinsmitglieder und alle anderen Anbieter wieder viel vorgenommen“, berichtet Bernd Thonfeld, vom Management. Der Markt ist vom 15. März 2008 bis 20. Dezember 2008 jeweils samstags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Dann werden ca. 20 Direktvermarkter ihre frischen und regionalen Produkte anbieten.

Außerdem haben die Direktvermarkter für 2008 natürlich auch wieder mehrere Verkaufsveranstaltungen geplant, an denen dann der Bauernmarkt von 8 bis 16 Uhr geöffnet sein wird.

Beginnen werden sie am 15. März mit dem „Ostereiermarkt“. Dazu werden viele bunte Ostereier zum Verzehr aber auch in Form von kleinen geschmackvollen Geschenken oder als Präsentkorb angeboten.

Die nächste Veranstaltung ist dann am 3. Mai unter dem Motto „Planten und Bloomen“. Im Mittelpunkt stehen Beet- und Balkonpflanzen für die eventuell geplante Neupflanzung des Vorgartens oder von Blumenkästen und Terrassenkübeln. Erfahrene Gärtner geben dazu gern Hinweise zur Pflanzung und Pflege.

Am 7. Juni heißt es „Spargel – du edles Gemüse“. Spargel aus verschiedenen Anbaugebieten, Frühkartoffeln, Schinken und Wein sind die Grundlage für ein edles Gericht.

Natürlich gibt es auch wieder ein zünftiges Grillfest unter dem Motto „Wurst und mehr“ am 23. August. Würstchen, Steaks und gegrilltes Gemüse halten verschiedene Anbieter für die Kunden bereit.



Im Herbst sind „Äpfel und Erdäpfel“ die Stars auf dem Harzer Bauernmarkt. Am 11. Oktober werden die verschiedensten Sorten angeboten. Auch Einkellerungskartoffeln sind ausreichend da.

Die letzte Veranstaltung des Jahres „Advent, Advent ...“ startet am 29. November. Dann bietet der Bauernmarkt ein großes Angebot an Geflügel zum Weihnachtsfest und leckeres Gebäck mit Kaffee oder Glühwein. Zu den Veranstaltungen wird auch ein Glücksrad des Vereins für einen guten Zweck auf dem Markt stehen und Hermann mit der Drehorgel wird Musik machen.

„Wir hoffen es wird für uns alle, für die Anbieter und unsere Kunden wieder ein erfolgreiches Marktjahr“, betont der Vereinsvorsitzende Wolfgang Bergfeld. „Dazu laden wir alle unseren treuen Stammkunden, alle durchfahrenden Harztouristen und alle Neugierigen recht herzlich ein.“

#### **Kontakt:**

Harzer Bauernmarkt e.V.  
Wolfgang Bergfeld / Bernd Thonfeld  
Sandbrink 18  
38855 Wernigerode  
Tel. 0160-8336941 oder 0151-15556232  
Fax 03943-633847 oder 695917







# Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

## I N H A L T

### A. Landkreis Harz

#### 1. Satzungen und Verordnungen

#### 2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung des Umweltamtes, Fernleitung Wasserversorgung Quedlinburg – Bad Suderode Seite 11
- Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde, Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung Seite 11
- Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde, Gewässerausbau der Holtemme Seite 13

### B. Eigenbetriebe und Gesellschaften

### C. Bekanntmachungen regionaler Behörden und Einrichtungen

- Bekanntmachung Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gashochdruckleitung Seite 13
- Bekanntmachung Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung 20 KV-Leitung Seite 14
- Bekanntmachung Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Hochdruckgasleitung Seite 14
- Bekanntmachung Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung 20 KV-Leitung Seite 15

### D. Sonstige Mitteilungen

### E. Wahlbekanntmachungen

- Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin Seite 15

### A. Landkreis Harz

#### 2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

#### Landkreis Harz

**Bekanntmachung des Landkreises Harz gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVPG – in der Neufassung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, ber. S. 2797), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. November 2006 (BGBl. I S. 2819)**

#### Vorhaben:

**Fernleitung Wasserversorgung DN 400/200 mm Quedlinburg – Bad Suderode**

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Quedlinburg beabsichtigt, zur bedarfsgerechten öffentlichen Wasserversorgung die Errichtung einer Fernleitung von ca. 3,4 km Länge zwischen der Abgabestation Bad Suderode der Fernwasserversorgung „Elbaue-Ostharz“ GmbH Torgau und dem Ortsrohrnetz Quedlinburg.

In vorliegender Angelegenheit ergab die standortbezogene Vorprüfung im Einzelfall, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch das Vorhaben nicht zu erwarten sind. Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stelle ich daher fest, dass für die geplante Errichtung und den Betrieb einer Rohrleitungsanlage zum Befördern von Wasser, die das Gebiet einer Gemeinde überschreitet (Wasserfernleitung), keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die entscheidungsrelevanten Unterlagen können beim Landkreis Harz, Umweltamt, Nicolaiplatz 1 in 38855 Wernigerode zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

Wernigerode, den 01. Februar 2008

Der Landrat

#### Landkreis Harz

### Amtliche Bekanntmachung

Bescheinigungsverfahren gemäß § 9 Absatz 4 des Grundbuchreinigungsgesetzes (GBBerG vom 20.12.1993; BGBl. I, S. 2192) i.V.m. § 7 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechtes (Sachenrechts-Durchführungsverordnung vom 20.12.1994, BGBl. I, S. 3900)

Die Fernwasser versorgung Elbaue-Ostharz GmbH beantragt beim Landkreis Harz, Untere Wasserbehörde, die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die Fernwasserleitungen DN 1000, DN 1200, DN

900 einschließlich der Fernmeldekabel (FKM), 0,4 kV-Kabel (erd- oder luftverlegt), Be- und Entlüftungen, Entleerungen (aufsteigend oder mit Vorflut) und Entleerungsleitungen für folgende Abschnitte:

1. Abgabestation (AGS) Bad Suderode – Hochbehälter (HB) Neuplatendorf
2. Schieberstation (SST) Bad Suderode – Hochbehälter (HB) Endorf
3. Hochbehälter (HB) Neuplatendorf – Hochbehälter (HB) Endorf
4. Hochbehälter (HB) Neuplatendorf – Abgabestation (AGS) Wimmelburg
5. Hochbehälter (HB) Endorf – Abgabestation (AGS) Güsten

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten.

Sie schließt folgende Grundstücke ein:

#### Amtsgericht: Quedlinburg

#### Grundbuchamt: Quedlinburg

#### Gemarkung: Neinstedt

Flur: 2

Flurstück: 56/1

#### Gemarkung: Stecklenberg

Flur: 2

Flurstücke: 96/1, 87/1

#### Gemarkung: Bad Suderode

Flur: 1

Flurstücke: 183/58, 167/70, 182/58, 61/0, 81/58, 160/58, 181/58

Flur: 2

Flurstücke: 334/1, 322/0, 321/4, 321/2, 320/1, 757/319, 758/319, 159/319, 318, 833/316, 832/316, 315, 597/314, 596/314, 595/314, 594/314, 387, 899/328, 900/328, 327/0, 326/4, 326/3, 63/0, 1/0, 3/0, 5/2, 2015/65, 4/2, 8/4, 8/2, 4/1, 650/16, 4/3, 667/10, 12/4, 12/3

#### Gemarkung: Gernrode

Flur: 1

Flurstücke: 225/0, 403/3, 485/0, 486/1, 489/0, 490/0, 491/0, 492/0, 493/0, 494/0, 495/0, 496/0, 497/0, 498/0, 499/0, 500/0, 506/0, 507/0, 508/0, 509/0, 514/0, 559/0, 563/0, 564/0, 565/0, 566/0, 567/0, 568/0, 569/0, 570/3, 570/4, 570/5, 570/6, 571/0, 573/0, 574/0, 577/0, 584/2, 585/0, 586/0, 588/1, 627/0, 628/0, 630/0, 34/0, 43/0, 60/2, 60/5, 60/17, 69/0, 71/0, 72/0, 73/0, 74/0, 75/0, 76/2, 180/7, 181/4, 182, 214, 244, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 348, 349, 352/0, 421/0, 422/0, 423/0, 427/0, 428/0, 429/0, 430/0, 431/0, 506/0, 660/0, 666/0, 672/0, 677/0, 678/0, 680/0, 683/0, 684/0, 690/0, 693/0, 694/0, 695/0, 696/0, 697/0, 698/0, 699/0, 700/0, 703/0, 709/0, 711/0, 721/0, 62/0, 63/0, 64/0, 65/0, 66/0, 67/0, 68/0, 89/1, 403/4, 704/0, 309/0, 243/0, 242/0, 241/1, 308, 307, 306, 305, 304, 302, 303, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 505, 504, 503, 177,

## Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

Flur: 3  
 Flurstücke: 90/0, 91/0, 92/1, 92/2, 93/5, 93/6, 167/1, 170/1, 171/0, 174/1, 174/2, 176/1, 177/5, 207/0, 208/0, 209/0, 210/0, 211/1, 218/0, 219/0, 220/0, 221/0, 222/0, 224/0, 225/0, 226/2, 227/0, 228/0, 229/0, 230/0, 231/0, 239/0, 974/0, 977/0

**Gemarkung: Rieder**

Flur: 6  
 Flurstücke: 211/3, 211/4, 211/5, 212/0, 221/0, 222/0, 223/0, 224/2, 225/2, 226/0, 290/1, 312/0, 314/1, 314/2, 315/0, 316/0, 317/0, 318/0, 319/0, 320/0, 321/0, 322/0, 323/0, 324/0, 326/0, 327/0, 328/0, 329/0, 330/0, 331/0, 332/0, 334/1, 335/0, 336/0, 337/0, 338/0, 339/0, 340/0, 341/0, 342/0, 343/1, 345/0, 346/0

Flur: 7  
 Flurstücke: 951/2, 967/1, 968/2, 1001/0, 1002/0, 1003/0, 1005/0, 1008/0, 1009/0, 255/3

Flur: 5  
 Flurstücke: 297/0, 298/0, 301/0, 302/0, 303/0, 304/0, 305/0, 306/0, 307/0, 308/1, 310/0, 311/0, 313/0, 314/0, 315/0, 316/0, 317/0, 318/0, 319/0, 320/0, 321/0, 322/0, 323/0, 324/0, 325/0, 326/0, 327/0, 328/0, 329/0, 330/0, 331/0, 333/0, 334/0, 335/0, 336/0, 337/0, 338/0, 339/0, 340/0, 341/0, 342/0, 343/0, 344/0, 345/0, 348/0, 349/0, 350/0, 351/0, 352/0, 353/0, 354/0, 355/0, 356/0, 357/0, 359/1, 360/0, 361/0, 362/0, 363/0, 366/1, 367/0, 380/1, 382/0

Flur: 3  
 Flurstück: 9/1, 18/0, 39/0, 40/1, 70/0, 71/0, 122/0, 165/0, 166/0, 167/0, 168/0, 169/0, 170/0, 173/0, 200/0, 223/0, 224/0, 226/0, 227/0, 228/0, 229/0, 230/0, 231/0, 232/0, 233/0, 234/0, 235/0, 236/0, 237/0, 238/0, 240/0, 241/0, 242/0, 243/0, 244/0, 247/0, 248/0, 249/0, 250/0, 251/0, 255/1, 256/0, 259/1, 262/0, 269/0, 270/0, 271/0, 272/0, 273/0, 295/0, 304/0, 305/0, 306/0, 307/0, 308/1, 308/2, 309/0, 310/0, 311/0, 315/0, 317/0, 318/0, 319/0, 320/0, 321/0, 335/0, 337/0, 338/0, 315/0

Flur: 1  
 Flurstücke: 23/0, 28/0, 44/0, 45/0, 66/0, 67/0, 68/0, 71/0, 76/0, 77/1, 77/2, 78/0, 196/0, 197/3, 202/1, 203/0, 205/1, 209/0, 210/1, 218/0, 221/0, 222/0, 223/0, 224/0, 225/0, 226/0, 227/0, 229/0, 230/0, 326/0, 327/0, 328/0, 329/0, 330/0, 331/0, 332/0

**Gemarkung: Ballenstedt**

Flur: 4  
 Flurstücke: 22/0, 23/0, 24/0, 25/0, 26/0, 27/0, 28/0, 29/0, 30/0, 31/0, 32/0, 33/0, 34/0, 35/0, 36/0, 37/0, 38/0, 39/0, 40/0, 41/0, 42/0, 43/0, 57/0, 58/0, 59/0, 60/0, 61/0, 62/0, 63/0, 64/0, 65/0, 66/0, 67/0, 68/0, 69/0, 70/0, 71/0, 72/0, 73/0, 74/0, 75/0, 76/0, 77/0, 78/0, 79/0, 80/0, 81/0, 82/0, 83/0, 243/6, 290/2, 402/0, 158/0, 159/0, 164/0, 165/0, 166/0, 167/0, 169/0, 171/0, 172/0, 173/0, 174/0, 175/0, 178/0, 179/0, 181/0, 182/0, 184/0, 185/0, 186/0, 188/0, 190/0, 191/0, 192/0, 241/0, 263/0, 264/0, 266/2, 266/3, 267/1, 268/0, 269/0, 270/1, 289/0, 290/2, 291/1, 292/1

Flur: 5  
 Flurstücke: 5/11, 24/0, 25/0, 26/0, 27/0, 28/0, 31/0, 32/0, 33/0, 34/0, 35/0, 36/0, 45/5, 45/7, 3/11, 3/13, 5/12, 12/0, 13/0, 14/3, 14/5, 14/6, 17/4, 38/0

Flur: 6  
 Flurstücke: 4/2, 5/0, 6/0, 8/0, 9/0, 10/0, 14/0, 18/0, 20/0, 1079/0, 1086/0

Flur: 8  
 Flurstücke: 94/4, 135/13, 136/2, 140/5, 228/2, 229/0, 230/0, 231/0, 232/0, 233/0, 234/0, 236/0, 239/0, 240/0, 241/0, 242/0, 246/1, 253/0, 258/0, 414/0, 424/0, 425/0, 462/0, 463/0, 464/0, 465/2, 466/0, 467/0, 468/0, 469/0, 470/0, 471/0, 473/0, 474/0, 490/0, 18/0, 19/0, 84/4, 84/5, 96/1, 98/2, 98/3, 98/4, 99/0, 101/1, 101/2, 119/0, 120/0, 121/0, 122/0, 123/0, 136/3, 426/0, 445/0, 86/4, 427

Flur: 14  
 Flurstücke: 33/0, 34/0, 35/1, 55/0, 56/0, 58/0, 59/0, 60/0, 61/0, 62/0, 63/0, 68/0, 69/0, 71/0, 72/0, 73/0, 74/0, 75/0, 76/0, 77/0, 78/0, 79/0, 80/0, 82/0, 84/0, 86/0, 87/0, 88/0, 89/0, 90/0, 91/0, 92/0, 93/0, 94/0, 95/0, 96/0, 97/0, 98/0, 99/0, 100/0, 120/0, 121/0, 37/0, 39/0, 40/0, 41/0, 108/0, 109/0, 110/2, 119/0, 123/0, 126/2, 127/0, 129/1, 137/0, 138/0, 140/0, 141/0, 144/0, 147/0, 148/0

**Gemarkung: Meisdorf**

Flur: 3

Flurstücke: 1/0, 8/0, 12/1, 14/2, 14/3, 14/4, 14/5, 14/6, 14/17, 17/1, 17/2, 17/3, 17/4, 17/5, 17/6, 17/7, 17/8, 17/9, 17/10, 17/11, 17/12, 17/21, 17/22, 17/23, 17/24, 17/25, 17/26, 17/27, 17/28, 17/29, 17/32, 17/34, 17/37, 17/40, 17/41, 70/19, 70/20, 70/22, 70/23, 242/13

Flur: 6  
 Flurstücke: 23/0, 43/2, 55/3, 56/3, 57/1, 464/43, 521/0, 522/0, 523/0, 524/0, 528/0,

Flur: 11  
 Flurstücke: 29/2, 31/0, 32/0, 34/0, 35/0, 36/0, 39/1, 39/2, 39/3, 39/4, 39/5, 39/6, 39/7, 39/8, 39/9, 39/10, 39/11, 39/12, 39/13, 39/14, 39/15, 39/16, 39/17, 39/18, 39/19, 39/20, 39/21, 39/22, 39/23, 39/35, 39/36, 39/37, 39/38, 39/39, 39/40, 39/41, 39/42, 39/43, 39/44, 41/1, 41/2, 41/3, 41/4, 41/8, 41/9, 68/0, 77/0, 78/0, 79/0, 81/0, 82/0, 85/42, 86/42, 89/43, 90/43, 96/33, 101/37, 104/37, 105/37

Flur: 12  
 Flurstücke: 19/0, 70/1, 72/0, 74/3, 74/6, 74/7, 106/0, 121/70, 122/73, 123/73, 128/73, 171/20

Flur: 14  
 Flurstücke: 59/0, 63/0, 64/0, 65/0, 66/2, 66/3, 66/4, 70/0, 72/0, 73/0, 140/2, 141/2, 144/1, 144/3, 146/2, 148/0, 149/0, 150/0, 151/0, 152/0, 153/0, 154/0, 155/0, 156/0, 158/0, 159/0, 160/0, 185/0, 190/1, 200/2, 233/0, 236/0, 240/2, 241/0, 243/0, 244/2, 244/3, 246/1, 254/0, 273/0, 274/0, 297/0, 299/0

Flur: 15  
 Flurstücke: 39/0, 60/50, 68/40, 69/40

Flur: 19

Flurstücke: 1/0

Flur: 23

Flurstücke: 3/0, 36/0, 37/0, 40/0, 41/0, 42/0, 43/0, 44/0, 45/0, 46/0, 47/0, 48/0, 49/0, 50/0, 51/0, 52/0, 53/0

**Gemarkung: Wieserode**

Flur: 2  
 Flurstücke: 89, 91, 126/1, 128/1, 128/2, 132/1, 135, 141, 142, 186, 187, 188, 189/1, 191/1, 410/134, 411/134, 449/130, 450/130, 540/138

Flur: 3  
 Flurstücke: 18/1, 18/2, 18/3, 18/10, 18/11, 18/4, 18/22, 18/61, 18/62, 18/63, 18/68, 18/77

Flur: 5

Flurstücke: 51/0

Flur: 6

Flurstücke: 23/0, 24/0, 25/0, 26/0, 33/0, 35/0, 40/0, 66/0, 90/0, 91/0, 92/0, 93/0, 94/0, 95/0, 96/0, 113/0, 114/0, 115/0, 116/0, 117/0, 119/0, 120/0, 121/0, 122/0, 129/0

Flur: 7  
 Flurstücke: 59/4, 60/0, 63/0, 64/0, 65/0, 66/0, 68/0, 71/2, 73/0, 75/0, 76/0, 78/0

**Gemarkung: Neuplatendorf**

Flur: 1  
 Flurstücke: 1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 219/1, 220/0, 221/0, 241/0, 244/1, 451/243, 452/243, 465/242

Flur: 3  
 Flurstücke: 1/0, 2/0, 4/0, 5/0, 6/0, 7/0, 10/0, 11/1, 11/2, 12/0, 13/0, 14/2, 15/0, 16/0, 17/0, 18/0, 19/0, 20/0, 21/0, 23/0, 26/0, 27/0, 28/0, 30/0, 31/1, 31/2

**Gemarkung: Ermsleben**

Flur: 1  
 Flurstücke: 13/3, 13/4, 13/5, 14/1, 53/1, 55/1, 55/2, 55/3, 55/4, 55/5, 55/6, 57/0, 59/1, 61/1, 65/1, 67/1, 69/1, 71/1, 73/1, 75/1, 77/1, 81/1, 83/1, 87/1, 93/1, 318/0

Flur: 2  
 Flurstücke: 72/51, 72/52, 72/53, 73/44, 73/45, 73/46, 73/47, 73/48, 73/49, 74/1, 75/1, 75/2, 75/3, 75/4, 361/74

Flur: 5  
 Flurstücke: 4/0, 5/0, 6/0, 7/0, 8/0, 9/0, 10/0, 11/0, 12/0, 14/1, 14/2, 16/1, 20/6, 20/7, 20/9, 20/10, 20/11, 24/2, 25/1, 26/1, 27/0, 28/2, 28/3, 28/4, 29/1, 30/0, 69/1, 76/25, 77/25, 78/25, 79/25, 109/25, 110/22, 111/22, 118/0

Flur: 6  
 Flurstücke: 27/1, 27/2, 32/0, 34/0, 35/1, 36/0, 39/1, 42/0, 44/1, 45/0, 46/0, 47/1, 52/1, 53/1, 54/1, 54/3, 54/5, 54/6, 55/0, 57/3, 58/6, 60/5,



## Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

61/0, 65/0, 96/62, 102/51, 103/51, 136/35, 225/33, 229/31, 230/31, 241/49, 307/50, 308/50

Flur: 7

Flurstücke: 160/1, 160/2, 161/0, 162/0, 163/0, 164/0, 165/1, 165/2, 170/1, 171/1, 171/2, 172/1, 172/2,

Flur: 8

Flurstücke: 8/5, 5/3, 5/7, 6/0, 9/2, 11/6, 11/7, 11/12, 11/14, 12/0, 13/0

Flur: 10

Flurstücke: 8/1, 9/1, 9/2, 9/3, 9/4, 9/5, 9/6, 9/7, 9/8, 9/9

Flur: 11

Flurstücke: 33/1, 33/2, 34/0, 35/3, 68/0, 73/0

Flur: 12

Flurstücke: 1/2, 3/2, 2/2, 14, 13, 12, 99/0, 17, 18, 19, 29, 30/1, 26/0, 101/0, 28/2, 32/2, 34/0, 35/0, 36/0, 37/0, 38/0, 39/0, 40/0, 41/0, 42/0, 43/0, 44/0, 45/0, 46/0, 47/0, 48/0, 49/0, 50/0, 51/0, 52/0, 53/0, 54/0, 55/0, 56/0, 57/0, 96/0, 101/0

Flur: 13

Flurstücke: 19/1, 46/0, 49/0

**Gemarkung: Endorf**

Flur: 1

Flurstücke: 118/21, 119/21

Flur: 3

Flurstücke: 2/2, 4/2, 36/2, 39/2, 40/2, 41/2, 42/2, 43/2, 44/2, 45/2, 46/2, 47/2, 48/2, 49/6, 53/0

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können vom 25.02.2008 bis 25.03.2008 von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim

Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Zimmer 302, Nicolaiplatz 1, 38855 Wernigerode

zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

montags 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

dienstags 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr u. 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

donnerstags 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr u. 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift beim **Landkreis Harz, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt** Widerspruch eingelegt werden.

Bei Vorlage eines Widerspruches wird die Eintragung des Widerspruches durch das Grundbuchamt gemäß § 8 Abs. 2 SachenR-DV im Grundbuch vorgenommen.

### Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG i.V.m. § 1 SachenR-DV ist vom Gesetz wegen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetragenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in andere Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Landrat

Landkreis Harz

### Bekanntmachung

über die Planfeststellung für das Vorhaben

**Gewässerausbau der Holtemme einschließlich der Erstellung eines linksseitigen sowie rechtsseitigen Leitdammes (Station 15+640 bis Station 12+970) zur Herstellung des Hochwasserschutzes der Stadt Halberstadt**

in der Gemarkung Halberstadt.

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Harz hat den Plan für den oben genannten Gewässerausbau auf Antrag des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt festgestellt (Planfeststellungsbeschluss vom 28.12.2007, IV/67-Bo).

Der Planfeststellungsbeschluss einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans bei der

Stadtverwaltung Halberstadt, Domplatz 49, 38820 Halberstadt  
Fachbereich Ordnung, Abt. Stadtgrün/Sauberkeit, Zimmer 305

in der Zeit vom

Montag, den 25. Februar 2008, bis einschließlich  
Montag, den 10. März 2008

während folgender Sprechzeiten

Montag	8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag	8.00 – 16.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsicht aus.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss allen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Halberstadt, den 11.02.2008

Der Landrat

### C. Bekanntmachungen regionaler Behörden und Einrichtungen

#### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von  
Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**Gashochdruckleitung GTL0000254 Ilsenburg-Timmenrode**

gestellt hat.



## Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Drübeck	3, 7
Wernigerode	2, 7, 9
Reddeber	2
Silstedt	2
Benzingerode	2, 5, 6
Heimburg	1, 3, 4, 6
Blankenburg	4, 5, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 48
Timmenrode	5

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt  
Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13  
06130 Halle (Saale)

vom 23.02.2008 bis zum 25.03.2008 im Raum 315 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter  
Tel.: 0345 / 514 3549 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag  
gez. Pilz

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG, Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

#### 20- kV- Leitung Nr. 27 Treseburg- Altenbrak

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur

Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Treseburg	1, 2, 3, 4
Altenbrak	2, 3, 4, 6, 7

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt  
Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13  
06130 Halle (Saale)

vom 23.02.2008 bis zum 25.03.2008 im Raum 315 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter  
Tel.: 0345 / 514 3549 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag  
gez. Pilz

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**HALBERSTADTWERKE GmbH, Wehrstedter Straße 48, 38820 Halberstadt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

#### Hochdruckgasleitung

#### HBS-HD Süd 01.00 einschließlich Steuerkabel

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990



## Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halberstadt	9, 15, 16, 57

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13

06130 Halle (Saale)

vom 23.02.2008 bis zum 25.03.2008 im Raum 334 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte unter

Tel.: 0345 / 514 3632 montags bis donnerstags sind möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Siering

### Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**E.ON Avacon AG , Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt**

Anträge auf Erteilung von

#### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für das

#### 20-kV-Leitung Nr. 26 UW Hüttenrode-Wienrode

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

Im Landkreis Harz sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Hüttenrode	1, 2, 3
Cattenstedt	1, 3, 4, 5
Wienrode	1, 2, 3, 4, 7, 8, 9
Blankenburg	19
Timmenrode	7

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13

06130 Halle (Saale)

vom 23.02.2008 bis zum 25.03.2008 im Raum 334 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte unter

Tel.: 0345 / 514 3632 montags bis donnerstags sind möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Siering

### E. Wahlbekanntmachungen

Landkreis Harz

Die Kreiswahlleiterin

#### Amtliche Bekanntmachung

über Sitzübergang im Kreistag des Landkreises Harz

Gemäß § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) i.V.m. § 75 Abs. 1 Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) in den z.Z. geltenden Fassungen gebe ich Folgendes bekannt:

Das Mitglied des Kreistages, Frau Birgit Kayser (CDU) aus dem Wahlbereich 7, hat ihr Mandat mit Wirkung zum 07.01.2008 niedergelegt.

Der Kreistag hat das Ausscheiden aus dem Kreistag in seiner Sitzung am 23.01.2008 festgestellt.

Gemäß dem vom Kreiswahlausschuss zur Wahl des Kreistages am 22.04.2007 festgestellten Ergebnis geht der Sitz des Wahlvorschlages der CDU im Wahlbereich 7 auf den nächst festgestellten Bewerber, Herrn **Dirk Strobl**, über.

gez. Schimrosczyk

Halberstadt, 24.01.2008

## Außensprechtage des Sozialamtes zu Ausbildungsförderung und Wohngeld Termine für das 1. Halbjahr 2008

Nach dem Umzug der Wohngeldstelle des Landkreises - Standort Quedlinburg nach Wernigerode in die Rudolf-Breitscheid-Straße 10 bietet das Sozialamt ab Februar auch in Quedlinburg Außensprechtage für Wohngeldangelegenheiten an. Der erste Sprechtag findet am 29. Februar statt.

Die Außensprechtage des Sozialamtes finden in Halberstadt und Quedlinburg zu den allgemeinen Öffnungszeiten wie folgt statt:

**Sozialamt, Außenstelle Halberstadt –  
Fr.-Ebert-Str. 42, Haus II, Raum 158**

**Sozialamt, Außenstelle Quedlinburg –  
Mummental 2, Raum 19**

### März 2008

BaföG	Quedlinburg	Donnerstag,	13.03.2008
	Halberstadt	Dienstag,	18.03.2008
Wohngeld	Halberstadt,	Freitag,	28.03.2008
	Quedlinburg	Freitag,	28.03.2008

### April 2008

BaföG	Quedlinburg	Donnerstag,	10.04.2008
	Halberstadt	Dienstag,	15.04.2008
Wohngeld	Halberstadt	Freitag,	25.04.2008
	Quedlinburg	Freitag,	25.04.2008

### Mai 2008

BaföG	Quedlinburg	Donnerstag,	08.05.2008
	Halberstadt	Donnerstag,	29.05.2008
Wohngeld	Halberstadt	Freitag,	23.05.2008
	Quedlinburg	Freitag,	23.05.2008

### Juni 2008

BAföG	Quedlinburg	Donnerstag,	05.06.2008
	Halberstadt	Donnerstag,	19.06.2008
Wohngeld	Halberstadt	Freitag,	27.06.2008
	Quedlinburg	Freitag,	27.06.2008

## Das Jugendamt des Landkreises Harz informiert: Weitere Umzüge

Im Zuge der Konzentration des Jugendamtes des Landkreises Harz am Standort Wernigerode, Haus II, Bahnhofplatz 3 haben weitere Umzüge stattgefunden. Die Bereiche sind ab sofort unter folgenden Durchwahl zu erreichen: 0 39 41 / 59 70 –

Jugendarbeit, Heike Becker	- 1701,
Jugendarbeit, Sibylle Labesehr	- 1715,
Jugendarbeit, Bernd Moczko	- 1790,
Jugendschutz, Maik König	- 1740,
Jugendschutz, Claudia Krebs	- 1536,
Jugendgerichtshilfe für den Bereich Wernigerode	- 1708,
Jugendhilfeplanung	- 1542,
Fachberatung Kindertagesstätten	- 1544,
Befreiung Kita-Gebühren für den Bereich Halberstadt	- 1546,
Unterhaltsvorschuss für den Bereich Halberstadt	- 1535.

Im Bereich der Jugendarbeit führt das Jugendamt Außensprechstunden in Halberstadt und Quedlinburg durch. Diese finden in **Halberstadt jeden Dienstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr** in der Klusstraße 10 und in **Quedlinburg jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in der Adelheidstraße 30 (in den Räumlichkeiten des KKJR Harz e.V.) statt.

Für Auskünfte stehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bürgerbüros Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode und Falkenstein/Harz zur Verfügung.

## 22. BAföG-Änderungsgesetz verkündet: Verbesserungen zu Gunsten der Auszubildenden

Wie das Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises mitteilt, haben sich durch das 22. BAföG-Änderungsgesetz eine Reihe von Änderungen und Verbesserungen zu Gunsten der Auszubildenden an den Schulen und für die Studierenden an Hochschulen und Universitäten ergeben.

Insbesondere werden mit Beginn des Schul- und Studienjahres 2007/2008 die Bedarfssätze für die einzelnen Ausbildungen und die Freibeträge um etwa 10% erhöht. Für Schüler und Fachschüler liegen die neuen Bedarfssätze monatlich bei maximal 212 € bis 487 € (bisher 192 € bis 443 €), bei Studierenden bis zu 512 € (bisher 466 €). Dazu kommen noch bei auswärtiger Unterbringung bis zu 72 € (bisher 64 €) Mietzuschuss und bei selbst beitragspflichtig Versicherten 59 € (bisher 55 €) Kranken- und Pflegeversicherungspauschale.

Insgesamt könnte also ein Fachschüler bei Vorliegen der Voraussetzungen bis zu 618 € und ein Student bis zu 643 € Förderung erhalten, gegenüber bisher 562 bzw. 585 €.

Die Förderung erfolgt für Schüler als nicht rückzahlbarer Zuschuss und für Studierende an den Hochschulen und Universitäten zu 50% als Zuschuss und zu 50% als zinsloses Darlehen.

Zur Unterstützung der Auszubildenden **mit Kindern bis zu 10 Jahren wird mit sofortiger Wirkung** ein pauschaler Kinderbetreuungszuschlag zum Bedarfssatz eingeführt, der nach der Zahl der zu betreuenden Kinder gestaffelt ist. Er beträgt für das erste Kind 113 € und jedes weitere Kind 85 €. Für den selben Zeitraum wird er nur einem Elternteil gewährt. Ab Beginn des neuen Schul- und Studienjahres wird dieser Zuschlag für neue Bewilligungszeiträume (BWZ) ohne besonderen Antrag gewährt. Für bereits laufende Bewilligungszeiträume wird der Kinderbetreuungszuschlag nur auf besonderen Antrag gewährt. Die formellen Anträge sind ab sofort beim Amt für Ausbildungsförderung erhältlich. Sie müssen vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes gestellt werden!

Zuständig sind, unabhängig vom Schulstandort, im Normalfall die Ämter für Ausbildungsförderung in den Landkreisen, in denen die Eltern ihren Wohnsitz haben. Für Studenten an Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten ist das Deutsche Studentenwerk an der jeweiligen Hochschule zuständig.

Die Ämter für Ausbildungsförderung sind in Sachsen-Anhalt auch Ansprechpartner, wenn es um eine Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), besser bekannt als „Meisterbafög“, geht. Zuständig ist hier das Amt in dem Landkreis, wo der Fortzubildende seinen Hauptwohnsitz hat.

Das Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises befindet sich am Standort Wernigerode in der Rudolf-Breitscheid-Str. 10. Die Mitarbeiter sind unter den Telefonnummern 0 39 41 / 5970 - 1130, -1131, -1150, -1154, -1190 oder persönlich zu den allgemeinen Sprechzeiten der Kreisverwaltung zu erreichen. In den Bürgerinformationen des Landkreises in Halberstadt, Quedlinburg und der Stadt Falkenstein/Harz sind Anträge erhältlich und können auch dort abgegeben werden.

### Außensprechtage des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation

Die Mitarbeiter des L VermGeo werden an jedem 4. Donnerstag des Monats von 13.00 bis 18.00 Uhr in der Landkreisverwaltung Halberstadt, Friedrich-Ebert-Straße 42 im Rahmen des Bürgerservices vor Ort sein. Hier wird das L VermGeo die Bürger mit Auszügen aus dem Liegenschaftskataster und der Bodenrichtwertkarte versorgen, Beratungen zu Liegenschaftsvermessungen durchführen, aber auch zu allen anderen Diensten und Produkten des L VermGeo informieren.

#### Für das Jahr 2008 sind folgende Termine vorgesehen:

28.02.2008	27.03.2008	24.04.2008	22.05.2008
26.06.2008	24.07.2008	28.08.2008	25.09.2008
23.10.2008	27.11.2008	18.12.2008	

Ort: Landkreis Harz  
Friedrich-Ebert-Straße 42, Raum 168  
38820 Halberstadt



## Die Bundesagentur für Arbeit informiert: Gesetzgeber verlängert bis 2010 Vermittlungsgutscheine

**Halberstadt.** Der Vermittlungsgutschein ermöglicht es Arbeitslosen, einen privaten Arbeitsvermittler auf Kosten der Agenturen für Arbeit beziehungsweise auf Kosten der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende (z. B. die Arbeitsgemeinschaft – ARGE –) einzuschalten. Voraussetzung für die Auszahlung des Vermittlungsgutscheines ist u. a. die Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

**Ursprünglich waren die gesetzlichen Regelungen zum Vermittlungsgutschein bis zum 31.12.2007 befristet. Mit Wirkung vom 01. Januar 2008 wurde die Möglichkeit der Ausgabe von Vermittlungsgutscheinen bis zum 31.12.2010 verlängert. Darüber hinaus traten auch inhaltliche Änderungen in Kraft.**

So sind jetzt für die Ausgabe eines Vermittlungsgutscheines eine Arbeitslosigkeit von 2 Monaten innerhalb einer Frist von drei Monaten sowie ein Anspruch auf Arbeitslosengeld I Voraussetzung. Bisher genügte eine Arbeitslosigkeit von sechs Wochen innerhalb von drei Monaten.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, Langzeitarbeitslosen und behinderten Menschen einen Vermittlungsgutschein auszustellen, der bei einer Beschäftigungsdauer von mindestens sechs Monaten um bis zu 500 Euro höher dotiert ist. Dabei wird insbesondere nach dem individuellen Unterstützungsbedarf aufgrund der Behinderung und anderer Vermittlungshemmnisse differenziert.

An den Auszahlungsmodalitäten hat sich nichts geändert. Die erste Rate in Höhe von 1.000 Euro wird nach sechswöchigem, die zweite Rate in Höhe von bis zu 1.500 Euro nach sechsmonatigem Bestehen des Beschäftigungsverhältnisses ausgezahlt.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## „Freiwilligen-Agentur“ des Diakonischen Werkes sucht engagierte Mitstreiter!

**Halberstadt.** Könnten Sie sich vorstellen, auf das Kind Ihrer Nachbarn aufzupassen, einen fremden Hund auszuführen oder gemeinsam mit Jugendlichen die Freizeit zu gestalten?

Die „Freiwilligen-Agentur“ Nordharz ist Ansprechpartner für Personen, die sich ehrenamtlich engagieren und Zeit spenden wollen. Wir vermitteln Menschen – ihren Interessen entsprechend – in gemeinnützige kulturelle, soziale oder sportliche Bereiche. Für einige Projekte gibt es eine geringe Aufwandsentschädigung. Für folgende Aufgabengebiete werden interessierte Personen gesucht:

- Unterstützung für Familien in der Kinderbetreuung (dringend für Veckenstedt und Blankenburg),
- Begleitservice für Senioren (Freizeitgestaltung / Kochen in Wernigerode, Thale, Quedlinburg),
- Unterstützung für Menschen mit Behinderung und kranke Menschen (Heudeber, Quedlinburg, Wernigerode).
- Nachbarschaftshelfer - Bedingung: wohnhaft in Quedlinburg „Kleers“ (Quedlinburg)
- Begleitung einer Reitgruppe - Bedingung: Erfahrung im Umgang mit Pferden (Neinstedt)
- Begleitdienst für Kinder (Quedlinburg, Warnstedt, Wehrstedt)
- Unterstützung der Aufsichtsarbeit in Museen und Kirchen (Wernigerode)
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung mit Kindern und Jugendlichen (Bad Suderode, Halberstadt)

**Kontaktbüro Quedlinburg**

**Carl-Ritter-Str. 16**

**Tel.: 0174 / 5701988 // 03946 / 907395**

**e-mail: [b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de](mailto:b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de)**

**Ansprechpartnerin: Bianca Tschöke**

**Dienstag von 09.00 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung**

## Statistisches Landesamt befragt rund 12 000 Haushalte

Seit Jahresbeginn erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch einer Interviewerin oder eines Interviewers angekündigt. Die Interviewer führen im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte Haushaltsbefragung durch. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBI. I S.1350).

Der Mikrozensus wird im gesamten Bundesgebiet durchgeführt, es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch Angaben zum Pendlerverhalten erfragt. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung und möglichst vollständigen Befragung der repräsentativen Auswahl abhängt, die nur ein Prozent der Bevölkerung umfasst, besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Interviewerausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2008 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

### Das Gesundheitsamt informiert:

## Wieder häufiger Keuchhustenerkrankungen

Im Jahr 2007 wurden für das Gebiet Landkreises Harz insgesamt 58 Erkrankungen an Pertussis (Keuchhusten) gemeldet. Im Jahr 2008 sind es bereits neun gemeldete Erkrankungen. Damit scheint die Anzahl der Pertussiserkrankungen in unserer Region weiterhin anzusteigen.

Auffällig ist, dass nicht nur Kinder von der Erkrankung betroffen sind, sondern auch Erwachsene. Mitunter treten kleine Erkrankungshäufungen in Familien oder auch in Kindereinrichtungen auf.

Heute muss davon ausgegangen werden, dass weder eine durchgemachte Erkrankung noch eine länger zurück liegende Impfung vor einer Erkrankung schützen können. Deshalb wird dringend empfohlen, den Impfschutz hinsichtlich der Keuchhustenimpfung zu überprüfen. Jedes Kind sollte ab vollendetem 2., 3. und 4. Lebensmonat sowie im 11. bis 14. Lebensmonat je eine Impfung erhalten haben. Diese vier Impfungen stellen die so genannte Grundimmunisierung dar. Eine Auffrischung des Impfschutzes sollte mit einer Impfung im 9.-17. Lebensjahr erfolgen.

Auch für Erwachsene kann ein Impfschutz bzw. dessen Auffrischung sinnvoll sein. Für folgende Bevölkerungsgruppen wird er deshalb empfohlen:

- Frauen mit Kinderwunsch
- Enge Haushaltskontaktpersonen von Neugeborenen (Väter, Geschwister, Großeltern usw.), wobei die Auffrischung der Impfung idealer Weise vor Geburt des Kindes erfolgen soll
- Personal in Gemeinschaftseinrichtungen (medizinische Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen usw.).

## Stippvisite im Landkreis Harz

# Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz stellt sich vor

Text/Fotos: Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz

Die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz besteht seit dem 1. Januar 1994. Zu ihr gehören die Orte Gernrode, Rieder, Bad Suderode, Friedrichsbrunn und Stecklenberg. Die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz hat rund 9 400 Einwohner. Grundzentrum und Verwaltungssitz ist die Stadt Gernrode, in der ca. 3 900 Einwohner leben.



Rathaus Gernrode

Die Verwaltungsgemeinschaft insgesamt hat eine Gemarkungsfläche von 8 797 ha; davon sind 5 915 ha Wald und 35,7 ha Wasserfläche.

Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes Gernrode ist seit dem Jahr 2000 Holger Thiele aus Gernrode.

Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz  
 Marktstraße 20  
 06507 Gernrode  
 Telefon: 03 94 85/93 00  
 Fax: 03 94 85/ 2 41  
 E-Mail: kontakt@vgm-gernrode-harz.de  
 Homepage: www.vgm-gernrode-harz.de

## Stecklenberg

Inmitten ausgedehnter Obstbaumplantagen am Austritt des Wurmbaches aus dem Harzgebirge liegt der kleine Ort Stecklenberg. Die Tallage und die



Modell der Lauenburg im Maßstab 1:20 im Kurpark

Einbettung in die nördlichen vorgelagerten Höhenzüge geben Stecklenberg seinen eigenen Reiz. Die älteste Siedlung auf der Flur von Stecklenberg war das schon 1457 wüst gewordene Dorf Hasselbeck.

Zwei Burgen entwickelten sich in unmittelbarer Nähe. Die Gründung der Lauenburg geht wahrscheinlich in die zweite Hälfte des 11. Jahrhunderts zurück. Sie war damit sicherlich eine Reichsburg Heinrichs IV. gewesen. Seit dem 14. Jahrhundert verfällt die Burgranlage zusehens.

Etwas später als die Lauenburg wurde die Stecklenburg, eine Straßenburg, erbaut. Die Entdeckung der Chlorcalciumquelle führte in den 20er Jahren des 20. Jahrhundert dazu, das Stecklenberg Kurort wurde.

## Gernrode

Der staatlich anerkannte Erholungsort Gernrode liegt am Nordrand des Harzes in reizvoller Hanglage des Stubenberges und ist durch seine weithin sichtbare, über 1000 Jahre alte Stiftskirche Sankt Cyriakus (Wahrzeichen von Gernrode, Foto) bekannt. Sie ist eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke ottonischer Zeit in Nord- und Mitteleuropa.

Im Innenraum der dreischiffigen Basilika mit kurzem Querhaus befinden sich das Heilige Grab, die Gero-Tumba und die Orgel.

Das Rathaus in seiner heutigen Form entstand 1914/15 anstelle eines schlichten Fachwerkhäuses aus dem Jahre 1665 (Vorgänger bereits 1530 erwähnt).

Die „Alte Elementarschule“ (1533) gehört zu den ältesten reformatorischen Schulen Deutschlands. Weitere Anziehungspunkte sind die Harzer Uhrenfabrik mit der Riesenkuckucksuhr und dem Riesenwetterhaus sowie das größte Thermometer der Welt.



Eine Fahrt mit der Selketalbahn wird in der herrlichen Harzlandschaft einfach zum Erlebnis. Sie ist die älteste Schmalspurbahn Deutschlands (1887). Die überwiegend mit Dampfloks betriebenen Bahnen sind eine touristische Attraktion ersten Ranges im Harz.

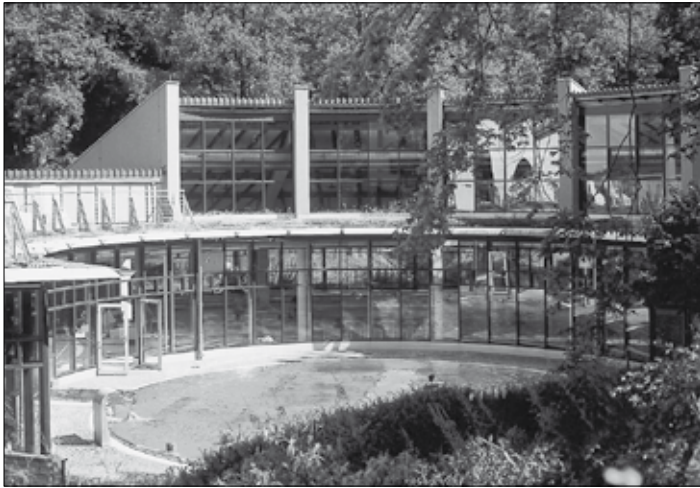
In die nähere und weitere Umgebung Gernrodes führen gut gepflegte Wanderwege durch Laub- und Nadelwälder. Auf ihnen gelangt man zu idyllischen Waldteichen, welche zum Baden, Campen und Angeln einladen. Natur in Hülle und Fülle sowie das gesunde Klima haben Gernrode bis in die heutige Zeit als klassischen Urlaubsort geprägt.

## Bad Suderode

Auf schmalen Sohlen zur Harzer Heilkraft

Bad Suderode lockt mit Kuren, Wellness und Aktivurlaub der feinen Art. Historische Dampfloks sorgen schon bei der Anreise für Entschleunigung.

Das filigrane Schnitzwerk der liebevoll restaurierten Holzbalkone an den Gästehäusern kann sicher so manche Begebenheit aus vergangenen Tagen erzählen. Schon 1829 gab es in Bad Suderode (Landkreis Harz) erste Bade-



Kurzentrum Bad Suderode, Außenbecken

möglichkeiten. Heute können die Gäste im modernen Kurzentrum in 32°C warmer Calciumsole baden, bei Qi Gong entspannen oder sich mit warmen Steinen massieren lassen. Der „Behringer Brunnen“ zählt zu den stärksten Calciumquellen Europas. Linderung verspricht das wertvolle Nass vor allem bei Beschwerden der Knochen und Gelenke. Behandlungsmöglichkeiten gibt es aber auch für Kreislauf, Rücken, Atemwege und inzwischen auch für Burn-Out-Betroffene. Nicht nur in der kalten Jahreszeit locken ayurvedische Massagen mit warmen Ölen und Wohlfühlbäder in der Klangwanne. Nordic Walking oder Wandern auf den 245 Kilometern ausgeschilderter Wege sind ebenso ein Muss wie Fahrten mit der Harzer Schmalspurbahn ins romantische Selketal und ein Ausflug ins 1000-jährige Quedlinburg. Den Duft alter Dampfzüge kann man schon bei der Anreise schnuppern. Ab Quedlinburg fährt man ganz wie zu Urgroßmutterzeiten auf der 1885 errichteten ehemaligen „Balkanstrecke“ mit historischen Zügen oder Triebwagen bis in den Kurort. Das Medical-Wellness-Angebot „Gesund mit den 5 Säulen nach Kneipp“ mit Aquagymnastik, Wassertreten, Aromaölmassage, Kräuterölbad in der Klangwanne, Qi Gong, Entspannungstraining, Eintritt in das Calciumsolebad und Gästekarte ist inklusive 5 Übernachtungen ab 319 Euro buchbar. Weitere Informationen: Kurverwaltung Bad Suderode, Telefon (03 94 85) 510 und unter [www.bad-suderode.de](http://www.bad-suderode.de).

### Gemeinde Friedrichsbrunn

Am Südwesthang des Rambergmassivs, wo sich zwischen Selke- und Bodetal noch intakte Fichten- und Buchenwälder erstrecken, liegt etwa 580 m ü.d. M. der Erholungsort Friedrichsbrunn.



Kurpark Friedrichsbrunn

Entstanden aus dem 1774/75 gegründeten preußischen Kolonistendorf, lebten die Einwohner damals als Holzfäller, Steinhauer, Köhler und Stockmacher. Ab 1870 begann dann der Weihnachtsbaumhandel bis Berlin und Hamburg.

Um die Jahrhundertwende entwickelte sich im Ort bereits eine bescheidene Sommerfrische. Das typische Antlitz dieses Ortes hat sich bis heute erhalten.

Aus dem ehemaligen Kolonistendorf wurde ein Kurort. Im Sommer laden die Wälder und Wiesen der Umgebung zu schönen Wanderungen ein. Im Winter

spenden Langlaufloipen und Skiwanderwege Freude und Entspannung. Das voralpine Reizklima, die harztypische Landschaft und die herbromantische Schönheit der Umgebung bieten beste Voraussetzungen zur Erholung.

Der Kurpark ist eine wunderschöne Anlage für Alt und Jung mit umfangreichen Erholungsmöglichkeiten. Im Gradierpavillon kann man Gesundheit atmen und genießen. Zur Gesundheitsförderung der Atemwege kann hier solehaltige Luft eingeatmet werden.

Für die Freizeitgestaltung bieten sich Badeweiher, Großschach, Volleyballplatz, Tischtennistische und Spielgeräte an. Parkbänke laden zum Verweilen ein.

### Rieder

Die Gemeinde Rieder liegt am Nordrand des Unterharzes zwischen Ballenstedt im Osten und Gernrode im Westen in einer Höhe von 180-220 m ü. d. M. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes geht auf das Jahr 936 zurück. Das Besiedlungsgebiet waren die Sandsteinhöhlen der Klus und des Thieberges, wo seinerzeit eine Holzkirche und ein Kloster errichtet wurden. Die sehenswerte Kirche am Pferdeteich und das „Alte Rathaus“ wurden 1993 rekonstruiert. Beide Objekte stehen auf der zentralen Denkmalliste. Der Ort Rieder besitzt die zweitälteste Glocke Deutschlands (um 1000) und eines der bestgeführten Kirchenbücher, welches dem Schriftsteller Otto Gotsche als Grundlage zu seinem Roman „... und haben nur den Zorn“ diente. Unweit des Ortes befindet sich die Roseburg – eine neuromantische Burganlage, umgeben von einem wunderschönen Burgpark.



Dorfteich in Rieder

## Regionalverband Harz mit neuem Faltblatt: Kunstaussstellungen 2008

**Quedlinburg.** „Moderne Kunst im Harz – Ausstellungen 2008“ ist der Titel eines vom Regionalverband Harz herausgegebenen Faltblattes, das länderübergreifend auf besondere Kunstaussstellungen in unserer Region hinweisen will.

Zu den 8 vorgestellten Ausstellungen zählen u. a. Ausstellungen im Hüttenmuseum Thale, im Heineaum Halberstadt und im Schloss Wernigerode.

### Harzfest 2008 in Ellrich

## Harzer Förderkreis sucht Betreiber für Freilichtbühne

**Quedlinburg.** Der Harzer Förderkreis in Quedlinburg bietet Interessenten die Möglichkeit, sich als Betreiber einer Freilichtbühne zum diesjährigen Harzfest in Ellrich in Thüringen zu bewerben. Die Bewerbung soll schriftlich erfolgen. Der Bewerber sollte eine Freilichtbühne in den Maßen acht mal zehn Meter einschließlich Seitenaufgängen sowie Umkleidemöglichkeiten (drei mal sechs Meter) für die Mitwirkenden bereitstellen können. Der Harzer Förderkreis garantiert dem Betreiber die Bespielung der Bühne am 28. und 29. Juni 2008 in der Zeit von 10 bis 18 Uhr mit einstündiger Unterbrechung während des Festumzuges. Bewerbungen bitte an:

Harzer Förderkreis  
Pölkensstraße 29  
06484 Quedlinburg  
Tel. 0 39 46 / 5 25 30  
E-Mail: [inf@harzer-foerderkreis.de](mailto:inf@harzer-foerderkreis.de)



## 16. Landeswinterspiele der Behinderten

### „SINE CURA“ Quedlinburg wiederholt erfolgreichste Mannschaft bei den Kindern und Jugendlichen

**Friedrichsbrunn.** Die jungen Sportlerinnen und Sportler des Behinderten- und Rehabilitations-Sportvereins (BRSV) „SINE CURA“ Quedlinburg waren am 23. Januar, wie schon im Vorjahr, die erfolgreichste Mannschaft unter den 232 Starterinnen und Startern im Kinder- und Jugendbereich der Landeswinterspiele des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA) in Friedrichsbrunn. Souverän führten sie mit neun Podestplätzen den Medaillenspiegel vor der Reinhard-Lakomy-Schule Halberstadt mit sieben und der Christopherus-Schule Sangerhausen mit sechs Medaillen an.

Die Quedlinburger nahmen je vier Gold- und Silber- sowie eine Bronzemedaille im Gepäck mit nach Hause. Den Wanderpokal im Staffelwettbewerb konnten sie allerdings nicht verteidigen. Er ging in diesem Jahr an die Christopherus-Schule Sangerhausen, die sich vor dem BRSV „SINE CURA“ und dem Kinderwohnheim der Stiftung Finneck Rastenberg als stärkste Staffelmannschaft erwies.

Der zweite Wettkampftag war den Erwachsenen ab 19 Jahre vorbehalten. Im 203 Aktive umfassenden Teilnehmerfeld setzte sich die Lebenshilfe Wernigerode als Sieger um den Mannschaftspokal durch. Sehr erfolgreich schlugen sich auch die Sportlerinnen und Sportler aus Quedlinburg. Die Lebenshilfe und der SV Medizin erkämpften je drei Medaillen. Sechs Podiumsplätze belegten Starter der Diakonie Werkstätten Halberstadt, fünf mal waren die Neinstedter Anstalten auf dem Podest vertreten. Mit vier bzw. zwei Medaillen trugen die Schloss Hoym Stiftung und die Lebenshilfe Harzvorland zum guten Ergebnis des Harzkreises bei.



Landrat Dr. Michael Ermrich kann gemeinsam mit dem bewährten Ausrichtergespann BRSV „SINE CURA“ Quedlinburg, Wintersportverein „Grün-Weiß“ Friedrichsbrunn und dem Kreissportbund auf eine gelungene Veranstaltung zurück schauen, die er in diesem Jahr erstmals als Schirmherr betreute.

## Betreuungsbehörde des Landkreises Harz und Betreuungsverein Quedlinburg gewinnen und schulen ehrenamtliche Betreuer

**Quedlinburg.** In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Betreuungsverein konnte die Betreuungsbehörde des Landkreises Harz, Bereich Quedlinburg, im vergangenen Jahr eine Fortbildungsreihe mit fünf Modulen anbieten, in der Grundlagenwissen zum Betreuungsrecht vermittelt wurde und Einblicke in psychiatrische Krankheitsbilder, Behinderungen, Erkrankungen im Alter und im Sozialhilferecht ermöglicht werden konnten. Insgesamt 5 Frauen und Männer nahmen dieses Angebot an und absolvierten die Fortbildung.

„Den Teilnehmern der Fortbildung möchten wir hiermit einen guten Start wünschen und uns bereits heute für ihr Engagement bedanken.“, so Ute Schinzel von der Betreuungsbehörde des Landkreises Harz nach Abschluss der Fortbildung.

Parallel zu diesem neuen Schulungsangebot findet seit Jahren die Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Betreuer im Landkreis statt. Dies wird mit großem Interesse angenommen.

Bürgerschaftliches Engagement in der „Rechtlichen Betreuung“ erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und persönlichem Einsatz. Es geht darum, die Rechte und Interessen von Menschen mit Behinderungen wahrzunehmen und durchzusetzen und ihre Stellung in der Gesellschaft zu stärken. Dafür bedarf es einer qualifizierten Begleitung.

Wer Interesse an der Tätigkeit als ehrenamtlicher Betreuer hat, für den besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines persönlichen Gesprächs in der Betreuungsbehörde und im Betreuungsverein zu informieren.

### Kontakt:

Landkreis Harz, Betreuungsbehörde, Tel.: 0 39 41 - 59 70 -

Bereich Halberstadt Fr.-Ebert-Straße 42 Willma Fechner, -4576 Karin Pawlik, -4366	Betreuungsverein Halberstadt Kämekenstr. 11 Christine Hehle 0 39 41 - 2 44 43
--	--

Bereich Quedlinburg Mummental 2 Ute Schinzel, -66 30 Yvonne Heinrich, -66 22	Betreuungsverein Quedlinburg Kaiser-Otto-Straße 30 Erika Fieseler 0 39 46 - 90 79 95
---	---

Bereich Wernigerode Bahnhofsstr. 39 Giesela Wiese, -1745 Brigitte Bachmann, -1710	Betreuungsverein Wernigerode Mittelstr. 4 Uta Spantig 0 39 43 - 63 23 83
--	---

## Beschäftigung schwer behinderter Menschen an die Agentur für Arbeit melden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Rehabilitanden und schwer behinderte Menschen der Agentur für Arbeit Halberstadt möchten alle Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitnehmern daran erinnern, ihre Anzeigen zur Beschäftigung schwer behinderter Menschen bis spätestens zum 31. März 2008 an die Agentur für Arbeit Halberstadt, Team Reha, Schwanebecker Straße 14, 38820 Halberstadt, zu senden.

Arbeitgeber, die nach Erkenntnis der Bundesagentur für Arbeit beschäftigungspflichtig sind, haben in diesen Tagen die für die Anzeige erforderlichen Vordrucke sowie das Bearbeitungsprogramm REHADAT-Elan auf CD-ROM erhalten. Anzeigepflichtig sind jedoch auch beschäftigungspflichtige Arbeitgeber, die keine Unterlagen erhalten.

Die notwendige Software zur Installation und Anwendung kann unter [www.rehadat-elan.de](http://www.rehadat-elan.de) herunter geladen werden. Das Programm REHADAT-Elan unterstützt bei der Bearbeitung der Vordrucke, ermöglicht die Abgabe in

elektronischer Form und berechnet gleichzeitig die Höhe der Ausgleichsabgabe.

Die Anzeige ist über die amtlichen Vordrucke oder die elektronische Erklärung (REHADAT-Elan) zu erstatten. Soweit sie auf andere Weise erfolgt, kann sie nicht verarbeitet werden.

Eine Ausgleichsabgabe fällt dann an, wenn private oder öffentliche Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen nicht wenigstens fünf Prozent dieser Arbeitsplätze mit schwer behinderten Menschen besetzen. Die Höhe der Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote.

Zu weiteren Fragen und Informationen rund um das Anzeigeverfahren und die Beschäftigungspflicht schwer behinderter Arbeitnehmer können sich Arbeitgeber an die Agentur für Arbeit Halberstadt wenden.

Ansprechpartnerin ist Frau Bessmelzoff, Telefon (0 39 41) 40 - 192, E-Mail: [Halberstadt.Rehadat@arbeitsagentur.de](mailto:Halberstadt.Rehadat@arbeitsagentur.de).

## HSB schließt Geschäftsjahr 2007 erfolgreich ab

### Wieder mehr als 1,1 Mio. Fahrgäste auf dem gesamten Streckennetz unterwegs

**Wernigerode.** Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) hat das vergangene Geschäftsjahr 2007 erneut erfolgreich abgeschlossen.

Mit insgesamt 1,16 Mio. Fahrgästen waren wieder annähernd so viele Fahrgäste auf dem gesamten Streckennetz unterwegs wie im Vorjahr. Davon entfielen 690.000 Fahrgäste auf die Brockenstrecke, was einem Einpendeln auf das Niveau der Vorjahre entspricht. Im Bereich Nordhausen ist im Jahre 2007 mit 255.000 Fahrgästen die Zahl des Vorjahres um ca. zwei Prozent übertroffen worden. Gut stabil geblieben sind die Fahrgastzahlen der Selketalbahn. Hier benutzten etwa 119.000 Fahrgäste die Züge der HSB (Vorjahr 115.000). Trotz der ganzjährig überwiegend widrigen Wetterbedingungen wurden die gegenüber dem Rekordjahr 2006 etwas niedriger angesetzten Planziele erreicht. Auf dem ganzen Streckennetz wurden im vergangenen Jahr rund 729.000 Zugkilometer gefahren.

Mit ca. 10 Mio. EUR Gesamtumsatzerlösen zeichnet sich vom reinen Zahlenwert her eine stabile Entwicklung der HSB im Vergleich zum Vorjahr ab. Allerdings stehen der erfreulichen Umsatzentwicklung auch erheblich gestiegene Aufwendungen gegenüber. So stiegen beispielsweise die Kosten für Energie sowie Betriebs- und Hilfsstoffe erneut um über 10 % gegenüber dem Vorjahr an.

258 Mitarbeiter, darunter neun Auszubildende zum Industriemechaniker, einer zum Fachinformatiker und eine zur Bürokauffrau, haben ihren Anteil daran, dass die Reisenden im klassischen aber auch im touristischen Schienenverkehr bei der HSB weiterhin ein ansprechendes Ambiente vorfinden



In den Hallen des Meininger Dampfloswerkes: Gründliche Hauptuntersuchung an einer Dampflokomotive der HSB. Fotos: Sammlung HSB

konnten. Im vergangenen Jahr wurden zwei Auszubildende nach Abschluss ihrer Lehre übernommen, und sind heute im kaufmännischen und technischen Bereich der HSB tätig. Neu hinzu kamen 2007 insgesamt drei Auszubildende zum Industriemechaniker.

Als besonderes Geschenk zum 120. Geburtstag der Selketalbahn am 07.08.2007 etablierte die HSB mit dem Grusical-Rockspektakel „Harzschützen“ das neue Veranstaltungs-Highlight im Selketal, welches die Zuschauer im Rahmen einer anrührenden wie dramatischen Zeitreise in das vom 30-jährigen Krieg gebeutelte Harzvorland sowie die mittelalterlichen Wälder des Selketals entführt. Nach dem großen Erfolg der Uraufführung am 10.08.2007 im Innenhof des Schlosses zu Harzgerode besuchten rund 1.500 Zuschauer die folgenden fünf ausverkauften Vorstellungen. Zum runden Gesamtkonzept des vor historisch authentischem Hintergrund angelegten Dampfisenbahn-Highlights zählt insbesondere auch die An- und Abreise im nostalgischen „Harzschützen-Express“ ab/bis Quedlinburg. Dabei sorgt bereits im Zug ein buntes mittelalterliches Treiben zur Einstimmung auf das Grusical-Rockspektakel. Im laufenden Jahr wird die erfolgreiche Veranstaltung mit insgesamt neun Aufführungen im Innenhof des Harzgeröder Schlosses fortgeführt.

Auch das weitere touristische Engagement der HSB zur Erhöhung der Attraktivität des Selketals zeigte im Jahre 2007 durchweg positive Ergebnisse. Die in Verbindung mit dem seit 2006 bestehenden Streckenendpunkt Quedlinburg etablierten Programme erfreuten sich einer regen Nachfrage. Neben dem Quedlinburger Dixie-Train war hierbei auch der mehrfach gefahrene Quedlinburger Brocken-Express sowie der Silvester-Express besonders erfolgreich. Gut angenommen wurde darüber hinaus das kombinierte Fahrradangebot „Auf Schiene & Rad durch's Selketal“.

Den großen Erfolg der Veranstaltung „Faust – Die Rockoper auf dem Brocken“ setzte die HSB auch im Jahre 2007 fort. Aufgrund der ungebrochen großen Nachfrage wurde das Angebot im abgelaufenen Jahr sogar auf vierzehn Aufführungen ausgedehnt. Insgesamt fuhren 3.600 Besucher mit dem „Mephisto-Express“ auf den Brocken, um dem außergewöhnlichen Spektakel im dortigen Goethesaal beizuwohnen. Das ausgesprochen gut besuchte Event wird auch im laufenden Jahr mit diesmal insgesamt sechzehn Vorstellungen fortgesetzt.



3.600 Besucher sahen „Faust – Die Rockoper auf dem Brocken“ im Jahre 2007. In diesem Jahr wird es 16 Aufführungen geben.

Am 15.06.2007 eröffnete die HSB nach Abschluss der Sanierungsarbeiten den Quedlinburger Mittelbahnsteig der DB Station & Service AG, welcher gemeinsam von HSB und Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH genutzt wird. Zur Erhöhung der Kundenfreundlichkeit und unter Beachtung des Denkmalschutzes erhielt der Bahnsteig eine neue Pflasterung sowie Blindenleitstreifen. Begleitend wurde die bereits 2006 errichtete Park & Ride-Anlage direkt über den Kopfbahnsteig der HSB angebunden. Als besonderen Blickfang errichtete die HSB darüber hinaus eine rote Infowand neben der neuen Fahrradabstellanlage.

Die Gütertransportmenge auf den Gleisen der HSB betrug im Jahre 2007 rund 75.000 Tonnen. Im Fahrzeugsektor fanden u. a. Hauptuntersuchungen an den Dampflokomotiven 99 5902 und 99 7239 statt, wobei letztere mit einem neuen Rahmen sowie neuen Dampfzylindern ausgerüstet wurde. Darüber hinaus wurden die Triebwagen 187 016 – 019 einer Hauptuntersuchung unterzogen. Einen Teil der Hauptuntersuchungen, so an der Rangierlokomotive 199 011, führte die HSB in ihrer eigenen Werkstatt durch.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden im Bereich Nordhausen der Bahnübergang „Freiheitsstraße“ und in Ilfeld der Bahnübergang „Karl-Marx-Straße“ mit technischen Sicherungsanlagen inklusive Halbschranken ausgerüstet und bis Mitte Mai in Betrieb genommen. Im Verlaufe der Bundesstraße 4 wurden in der Ortslage Ilfeld am Bahnübergang „Posten Schanze“ kurz zuvor die alten Sicherungsanlagen durch moderne Halbschranken und eine neue Lichtzeichenanlage ersetzt.

Im Bereich Nordhausen begannen darüber hinaus die Vorbereitungen zum Umbau des gemeinsam von HSB, DB AG und der Spedition Will genutzten Bahnüberganges in der Freiherr-vom-Stein-Straße. Zur Beseitigung der bestehenden Verkehrsprobleme wird dieser im laufenden Jahr in eine Fußgänger- und Straßenerunterführung umgewandelt. Die HSB erhielt für die bevorstehenden Bauarbeiten am 05.11.2007 vom Freistaat Thüringen einen entsprechenden Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,2 Mio Euro.

Darüber hinaus sind weitere Arbeiten im gesamten Umfeld und auf dem weitverzweigten Streckennetz vorgesehen, um den Erwartungen der Fahrgäste und Urlauber im Harz in Zusammenarbeit mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden als kommunale Gesellschafter der HSB sowie dem Land Sachsen-Anhalt bzw. dem Freistaat Thüringen als wichtige Zuwendungsgeber an die HSB weiterhin gerecht zu werden.



## Der kleine Harz – Sonderausstellung im Städtischen Museum Halberstadt

**Halberstadt.** Modellbau vom Feinsten – das ist es tatsächlich, was in den Werkstätten der Oskar Kämmer Schule in Wernigerode hinter verschlossenen Türen geschieht. Bauwerke und Attraktionen der gesamten Harzregion geben die Inspirationen.

Das Entstandene und im Entstehen Begriffene vermittelt mehr als nur Modellbau, es zeigt das künstlerische Können der Planer und Umsetzer, zeigt die Schönheit der gesamten Harzregion, vermittelt dem Betrachter einen Schatz an Historie und Schönheit unseres Umlandes.

Im Juni 2005 wurde das Projekt gestartet. Die Oskar Kämmer Schule, die Kommunale Beschäftigungsagentur Wernigerode und die Arbeitsgemeinschaft SGB II Halberstadt hatten ehrgeizige Ziele. Zum einen sollten Arbeitsplätze geschaffen werden, durch den Bau der Modelle aber auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Verwendung. Sinnvoll sollte die Beschäftigung sein und Nutzen bringend. Das dies gelungen ist, steht schon zum jetzigen Zeitpunkt außer Frage. Engagiert bringen sich die Modellbauer in ihre Arbeit ein, ist es doch eine Herausforderung, die die besonderen Fertigkeiten und Fähigkeiten jedes Einzelnen notwendig macht. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des Tourismus durch die für Mitte 2009 geplante Einrichtung eines Erlebnisparks in Wernigerode, der die gesamte Harzregion, eingebettet in ein weitläufiges Terrain präsentiert und den Besuchern mit Informationen und gerade durch die Modelle die Schönheit und Geschichtsträchtigkeit des Harzes auf wunderbare Weise erzählt.

Letztmalig vor Eröffnung des Erlebnisparks „Kleiner Harz“ sind noch bis zum 2. März bereits vollendete Kunstwerke dieses Projektes im Städtischen Museum Halberstadt zu bestaunen. Unter anderen werden der Bismarckturm,



Arbeiten am Modell des Wernigeröder Rathauses

der Wassertorturm, die Martinikirche, das Gleimhaus und vieles mehr zu sehen sein.

Am 23. und 29. Februar besteht in der Zeit von 10 – 17 Uhr die Möglichkeit, den Modellbauern vor Ort über die Schulter zu schauen.

### Noch bis zum 29. Februar im Landratsamt: Ausstellung „Zukunftswegen Nordharz“

**Halberstadt.** Die Ausstellung zeigt an vier ausgewählten Beispielen Projekte, die in der Zeit von 2005 bis 2007 durch das Kolpingbildungswerk, die AFU- Produktionsschule, die Diakonie und die Heureka Bildungs-Seminar gGmbH im Rahmen von Equal II in unserem Landkreis realisiert wurden.

Das Kolpingbildungswerk und die AFU- Produktionsschule widmen sich insbesondere der beruflichen Orientierung von Schülern und Ausbildung von Jugendlichen ohne Schul- bzw. Berufsabschluss. Im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft engagiert sich die Diakonie bei der beruflichen Integration von Spätaussiedlern. Die Heureka Bildungs-Seminar gGmbH stellt das transnationale Projekt „ZOLA“ vor, an dem Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Tschechien mitwirkten.

Koordiniert wurde die Entwicklungspartnerschaft durch die Heureka Bildungs-Seminar gGmbH mit Sitz in Quedlinburg. Sie zeichnete verantwortlich für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Koordination des Netzwerkes, an dem insgesamt 15 Träger mit 19 eigenständigen Projekten, davon 11 Träger mit 14 Projekten aus dem Landkreis Harz mitwirkten. Insgesamt nahmen 1.829 Personen aus dem Landkreis an den Projekten teil, davon 1.226 Jugendliche.

Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Soziales, den Europäischen Sozialfond und kofinanziert durch die ARGE SGB II Halberstadt, die Agentur für Arbeit und den Altlandkreis Halberstadt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Februar im Landratsamt zu sehen.

## Kulturkalender erschienen

Der Nordharzer Kulturkalender für das 1. Halbjahr 2008 ist erschienen. Der Veranstaltungskalender weist auf die wichtigsten öffentlichen Veranstaltungen von Januar bis Juni im Gebiet des Landkreises Harz hin. Das Angebotsspektrum umfasst Kultur- und Brauchtumstermine, Aufführungen des Nordharzer Städtebundtheaters und des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode, Ausstellungen, Konzerte und Vorträge. Der Kalender ist in eine Auflage von 10.000 Stück erschienen und liegt kostenlos an den Bürgerserviceeinrichtungen des Landkreises, bei Kurverwaltungen und Tourismusinformatoren aus. Herausgeber ist das Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises. Die komplette Veranstaltungsübersicht kann unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de) eingesehen werden.

### Sonderausstellung im Historischen Archiv Halberstadt „Unser Theater und sein Baumeister“

**Halberstadt.** Die Ausstellung, die noch bis zum 24.03. im Gleimhaus zu sehen ist, zeigt die Theatergeschichte der Stadt. Im Mittelpunkt stehen Planung und Bau des Stadttheaters 1905 durch den bedeutenden Architekten Bernhard Sehring.

Es wird ein großer historischer Bogen von den Anfängen des Theaters in Halberstadt bis zum aktuellen Programm des Nordharzer Städtebundtheaters gespannt. Ergänzt wird die Ausstellung durch aktuelle Abendvorträge.

## Hüttenmuseum Thale mit interessanten Ausstellungen

### „Leben und Wirken Wilhelm Schmidts und seiner Mitarbeiter“

Die von Manfred Schubert, Gerhard Eggert und Elke Hofmeister gestaltete Ausstellung würdigt das Schaffen des im Volksmund als „Heißdampfschmidt“ bekannten Ingenieurs und Erfinders, der vor 150 Jahren in Wegeleben geboren wurde.

Er revolutionierte die grundlegende Erfindung von James Watt auf dem Gebiet der Heiß- und Hochdruckdampftechnik. „Heißdampfschmidt“ hatte ca. 1200 deutsche und ausländische Patente, erhielt 1908 die „Ehrendoktorwürde“ der Technischen Hochschule Karlsruhe, 1913 von Kaiser Wilhelm II das „Patent eines königlichen Baurates in Preußen“ und 1916 die „Großhof-Denk Münze“ des Vereines Deutscher Ingenieure. Die Ausstellung stellt erstmals auch bedeutende Förderer und Mitarbeiter wie Robert Garbe, Gustav Henkel, Otto Hartmann, Simon Hoffmann sowie die Professoren Leonidas Lewicki und Gustav Zeuner, vor. Sie ist noch bis zum 9. März zu besichtigen.

### Willi Neubert-Sonderausstellung: „Thale Email in der Kunst“

Vom 15. März bis zum 20. April zeigt das Hüttenmuseum diese Sonderausstellung mit Arbeiten des Malers Prof. Willi Neubert, dessen künstlerischer Weg eng mit Thale verbunden ist.

Die Ausstellung wird nicht nur fertige Emailkunarbeiten zeigen, sondern auch den Schaffensprozess, der veranschaulicht wird durch Entwürfe und Experimente mit dem Stoff Email sowie dem Trägerelement Stahlblech. Zeitlich spannen die Arbeiten den Bogen von 1964 bis 2007 und zeigen die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten.

Die Ausstellung wird am 15. März um 15.00 Uhr in der Galeriekapelle des Hüttenmuseums eröffnet.



## Kreisausscheid im bundesweiten Vorlesewettbewerb

**Halberstadt/Quedlinburg.** Der Vorlese-Wettbewerb des Deutschen Buchhandels geht im Landkreis Harz in die zweite Runde. Nachdem im November und Dezember des vergangenen Jahres die Schulausscheidung stattfanden, werden nun die Kreissieger der traditionsreichen Leseförderungsaktion ermittelt. Neu ist, dass aufgrund der Größe des Landkreises der Wettbewerb in diesem Jahr durch zwei Bibliotheken ausgerichtet wird. Zu den öffentlichen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen.

Bereits am 19. Februar trafen sich die Gymnasiasten aus dem Landkreis zu ihrem Wettbewerb in der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“ in Halberstadt. Folgende sechs Schulsieger wetteiferten um den Sieg im Vorlesen: Violetta Biermann vom Gymnasium Martineum und Arno Gatzemann vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium aus Halberstadt, Ann-Kristin Milzow vom GuthsMuths Gymnasium Quedlinburg, Lisa Kühne vom Europa Gymnasium Thale, Anne Fischer aus dem Gymnasium Stadtfeld in Wernigerode und Christoph Giese vom Wolterstorff - Gymnasium Ballenstedt. (Die Entscheidung lag bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht vor.)

Für die Schulsieger der Sekundarschulen des Landkreises richtet die Kreisbibliothek Quedlinburg den Kreisausscheid aus. Er findet am Mittwoch, dem 27. Februar, ab 14 Uhr im Sitzungssaal der Harzsparkasse Quedlinburg, Turnstraße 8 statt. Im Sekundarschulbereich haben sich 12 Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb qualifiziert. Lesen werden: Nico Schulze von der Sekundarschule „Thomas Mann“ aus Dardesheim, Olivia Krebs von der Sekundarschule Hagenberg in Gernrode, Vanessa Lodahl von der Sekundarschule/Realschule „Walter Gemm“, Chris Ph. Müller vom Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte und Susi Köhler von der Sekundarschule „Freiherr Spiegel“ (alle Halberstadt), Kevin Diwinski von der Sekundarschule Harzgerode, Steffi Hesse von der Goethe-Sekundarschule aus Ilsenburg, Julia Beck von der Bosseschule und Jennifer Krüger von der Sekundarschule „Ernst Bansi“ (beide aus Quedlinburg) sowie Carolin Blume von der Petri-Sekundarschule aus Schwanebeck, Madlen Gebhardt von der Sekundarschule Thale/Nord und Lena Kallensee von der Sekundarschule „Thomas Müntzer“ aus Wernigerode.

Der Kreiswettbewerb besteht aus „Kür“ und „Pflicht“. Eine Jury bewertet Lesetechnik, Textverständnis und Textgestaltung.

Der Wettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1999 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und ist einer der größten Schülerwettbewerbe bundesweit.



## KIEZ bietet eine Woche mit Spiel, Spaß und Spannung in den Osterferien

**Güntersberge.** Vom 15.03.08- 22.03.08 findet im Kinder- und Jugendherholungszentrum Güntersberge das 1. Multikulturelle Camp „Fremde werden Freunde“ statt. Dies ist eine integrative Begegnungsmaßnahme gegen Fremdenfeindlichkeit für Kinder und Jugendliche aus Sachsen Anhalt.

Einheimische, Spätaussiedler und Migranten verbringen gemeinsam eine Woche, in der sie die unterschiedlichen Kulturen kennen lernen sollen. Für viel Spiel, Spaß und Abenteuer wird gesorgt. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren.

Interessenten melden sich unter:  
LV d. KIEZ Sachsen Anhalt e.V.  
Tel.: 039488/ 79366  
Fax: 039488/ 79368  
E-Mail: multicamp@kieze.com



## 12. Gemeinschaftskonzert von Schülern und Profis: „GEMEINSAM mit der JUGEND musizieren“

**Halberstadt/Wernigerode.** Bereits zum 12. Mal erklimmen am ersten Märzwochenende zahlreiche Schüler der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ gemeinsam mit den Profis des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode die Bühne, um unter dem Motto „Gemeinsam mit der Jugend musizieren“ ihr Publikum mit Highlights quer durch die Musikgeschichte zu begeistern.

Neben dem Jugendkammerorchester werden auch das Blechbläserensemble der Wernigeröder Musikschule, sowie Musikschüler aus den Musikschulen Halberstadt und Quedlinburg mit von der Partie sein. Als Novum in diesem Jahr werden 6 Schulchöre aus dem Landkreis Harz mitwirken.

In diesem Jahr wird das Publikum erstmals gleich an zwei Tagen die Möglichkeit haben, das traditionelle Gemeinschaftskonzert der Musikschüler und der Berufsmusiker zu genießen, und zwar am Sonnabend, dem 1. März, um 17.00 Uhr im Käthe-Kollwitz-Gymnasium Halberstadt und am Sonntag, dem 2. März, um 17.00 Uhr im KiK-Saal im HKK-Hotel Wernigerode.

Zu den Mitwirkenden zählen neben dem Jugendkammerorchester und dem Blechbläserensemble der Kreismusikschule Wernigerode sowie dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode auch Schulchöre des Landkreises Harz und Musikschüler der Kreismusikschulen Halberstadt und Quedlinburg. Das Gemeinschaftskonzert steht unter der musikalische Leitung von Dietmar Berthold, Peter Wegener und MD Christian Fitzner.

Hauptakt im klassisch ersten Teil des Programms wird das „Konzert für Violine und Orchester a-moll op.53“ von Antonin Dvorak sein. Solist ist der Konzertmeister des Philharmonischen Kammerorchesters und Lehrer von einigen mitwirkenden Schülern Krystof Baranowski.

Im zweiten Teil des Konzertes reihen sich die Highlights nur so aneinander. Der, vom Publikum so gut angenommenen Tradition der Musicals, wird mit dem „Zauberer von Oz“ nachgekommen. Gesangssolistin für den berühmten Titel „Over the Rainbow“ ist Sophie Erhardt.

Ein weiteres Höhepunkt des Konzerts dürfte zweifellos das virtuose „Cellokonzert a-moll op.33“ des französischen Romantikers Camille Saint-Saëns werden. Der Cellist Jörg Habermann - heute Musikstudent und ehemaliges, langjähriges Mitglied und Spitzenschüler der Kreismusikschule und ihres Orchesters - übernimmt darin den Solopart.

Den imposanten Abschluss des Programmes bilden zwei Chorwerke, die musikalisch vom Orchester begleitet werden. Zuerst erklingt der „Kuckuck und der Esel“ von Heiland und danach Beethovens „Chorfantasie c-moll op.80“ mit den Schulchören des Landkreises Harz.

Karten gibt es zum Preis von 12 € für Erwachsene und 6 € für Schüler bis 18 Jahre, Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

VVK: Ticketcenter „Alte Kapelle“, Wernigerode, Tel. 03943 - 625 493.

## Super-Ergebnis bei „Jugend musiziert“

**Wernigerode.** Äußerst erfolgreich für Schüler und Lehrer der Wernigeröder Kreismusikschule war die Teilnahme am diesjährigen Regionalausscheid „Jugend musiziert“ im Fach Klavier. Mit zehn ersten und einem zweiten Preis kehrten die jungen Künstler Ende Januar von ihrem Wettstreit zurück.

Kristina Will, Alexander Will, Julia Lammers und Marika Sophia Bartzeko waren nicht nur die besten in ihrer Altersklasse, sie konnten sich mit 23 von 25 erreichbaren Punkten auch für eine Teilnahme am Landeswettbewerb qualifizieren.

Einen 1. Preis erspielten sich auch Johanna Stettin, Gregor Opfermann, Esther-Marie Schilling, Claudia Meißner, Paul Keller und Karolina Grunwald. Lena Kroker schloss den Wettbewerb mit einem 2. Preis ab. Herzlichen Glückwunsch!